



## **DGUV Vorschrift 2: Regelbetreuung konkret**

BGN-Handlungshilfe zur Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel  
und Gastgewerbe – BGN  
*Geschäftsbereich Prävention*  
Dynamostraße 7–11  
68165 Mannheim  
[www.bgn.de](http://www.bgn.de)

*Entwickelt in Zusammenarbeit mit der BC GmbH  
Verlags- und Mediengesellschaft, Wiesbaden  
Gestaltung: Agentur 42, Bodenheim bei Mainz  
Fotos: Oliver Rüther, Wiesbaden*

Stand Februar 2011  
© BGN 2011

ISBN 978-3-940506-23-8

*In dieser Broschüre beziehen sich Personen-  
bezeichnungen gleichermaßen auf Frauen und  
Männer, auch wenn dies in der Schreibweise  
nicht immer zum Ausdruck kommt.*



## **DGUV Vorschrift 2: Regelbetreuung konkret**

BGN-Handlungshilfe zur Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Das ändert sich durch die DGUV Vorschrift 2</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Regelbetreuung in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten</b>	<b>5</b>
3.1	Grundbetreuung – die Eckpunkte	6
3.2	Grundbetreuung – die konkreten Schritte	7
3.3	Betriebsspezifische Betreuung – die Eckpunkte	9
3.4	Betriebsspezifische Betreuung – die konkreten Schritte	10
3.5	Gesamtbetreuung	11
3.6	Umsetzung der ermittelten Betreuungsleistungen	12
3.7	Tipps zur Ermittlung der Aufgaben und Einsatzzeiten der Betreuung	12
3.8	Häufig gestellte Fragen	13
<b>4</b>	<b>Regelbetreuung von kleinen Betrieben</b>	<b>14</b>
4.1	Häufig gestellte Fragen zur Regelbetreuung kleiner Betriebe	14
	<b>Anhang</b>	<b>15</b>
	<b>Grundbetreuung – Muster für alle Branchen</b> Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen	16
	<b>Beispiele zur Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen der Grundbetreuung und der betriebsspezifischen Betreuung</b>	
	Beispiel 1: Restaurantbetrieb mit 55 Beschäftigten	26
	Beispiel 2: Bäckerei mit 82 Beschäftigten	34
	Beispiel 3: Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Beschäftigten	44
	<b>Muster-Vereinbarung zur Vertragsgestaltung</b>	<b>64</b>

## Häufig verwendete Abkürzungen

<b>BA</b>	Betriebsarzt
<b>Sifa</b>	Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsfachkraft)
<b>BR</b>	Betriebsrat

# 1 Einleitung

Seit 31. 12. 2010 gelten in den Mitgliedsbetrieben der BGN veränderte Bedingungen für den Einsatz von Betriebsärzten und Sicherheitsfachkräften. Diese Bedingungen sind in der überarbeiteten Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (jetzt DGUV Vorschrift 2) festgeschrieben. Überarbeitet wurde das Konzept der Regelbetreuung für Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten.

Das Konzept der DGUV Vorschrift 2 sieht eine effektivere und zeitgemäße Betreuung durch Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte vor. Eine Betreuung, die auf den tatsächlichen Bedarf des einzelnen Betriebes zugeschnitten ist. Das eröffnet dem Unternehmer die Möglichkeit, den Arbeitsschutz wirkungsvoller für die Gestaltung der Arbeits- und Wertschöpfungsprozesse im Betrieb zu nutzen.

Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft unterstützen den Unternehmer dabei, die Arbeitsprozesse störungsfrei, sicher und gesund zu gestalten. Sie helfen, die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Die DGUV Vorschrift 2 ermöglicht es dem Unternehmer, die Kompetenzen von Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit flexibler und auf die betriebspezifische Situation zugeschnitten einzusetzen.

Mit dieser Handlungshilfe möchte die BGN die Betriebe über die neue Vorschrift informieren und insbesondere bei der Umsetzung der veränderten Anforderungen an die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Regelbetreuung unterstützen.

Am 1. 1. 2011 ist die bisherige Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN) mit der Fleischerei-Berufsgenossenschaft (FBG) zur Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) fusioniert.

Im Jahr 2011 gelten die beiden Vorschriften

- DGUV Vorschrift 2 der FBG (vom 31. 12. 2010)
- DGUV Vorschrift 2 der BGN (vom 31. 12. 2010)

parallel.

Diese beiden Vorschriften werden zum 1. 1. 2012 zusammengeführt.

In der vorliegenden Handlungshilfe geht es ausschließlich um die Regelbetreuung großer und kleiner Betriebe. Die bisherigen Regelungen zur alternativen Betreuung (Branchenmodell der BGN, Unternehmermodell der FBG) gelten in 2011 unverändert weiter.

## 2 Das ändert sich durch die DGUV Vorschrift 2



- **Einheitliche Regelungen für alle:**

Es gibt zum ersten Mal eine einheitliche Vorschrift für alle gewerblichen Unternehmen und öffentlichen Betriebe und Institutionen.

- **Gleichbehandlung:**

An gleichartige Betriebe werden gleichartige Anforderungen gestellt. Um die Gleichbehandlung aller Betriebe sicherzustellen, werden die verschiedenen Betriebsarten nach einem einheitlichen statistischen Schlüssel einer Betreuungsgruppe zugeordnet (Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ-Kode, *siehe hierzu auch Seite 7 dieser Broschüre*)

- **Bedarfs- und leistungsorientierte Betreuung:**

Nicht verordnete Einsatzzeiten, sondern die individuelle Gefährdungssituation und Bedarfslage des Betriebes bestimmen den Umfang der Betreuung. Im Mittelpunkt stehen jetzt die Betreuungsinhalte. Die einzelnen Betreuungsaufgaben werden auf der Grundlage detaillierter, in der Vorschrift enthaltener Kataloge ermittelt. Daraus lassen sich der notwendige Zeitaufwand und die Personalressourcen ableiten. Die erforderlichen Personalressourcen werden jetzt leistungsbezogen bestimmt.

- **Hohe Eigenverantwortung und mehr Handlungsspielraum:**

Dem Unternehmer räumt die Vorschrift eine hohe Eigenverantwortung und mehr Handlungsspielraum ein. Er kann selbst einschätzen, welche Arbeitsschutzmaßnahmen im Unternehmen erforderlich sind, um reibungslose und sichere Betriebsprozesse gestalten zu können und um die Beschäftigten produktiv und gesund einsetzen und fördern zu können. Der Unternehmer entscheidet auf der Grundlage der Vorschrift, wie er die spezifischen Kompetenzen von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft für den betrieblichen Arbeitsschutz nutzt. Die DGUV Vorschrift 2 stärkt so eine auf den betriebspezifischen Bedarf ausgerichtete Dienstleistung von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft.

- **Gefährdungsbeurteilung als zentrales Werkzeug:**

Die Gefährdungsbeurteilung ist nach DGUV Vorschrift 2 das zentrale Werkzeug, um den Arbeitsschutz in die Arbeitsabläufe eigenverantwortlich zu integrieren. Sie ermöglicht dem Unternehmer, die Gefährdungen, Belastungen und Schwachstellen in seinem Wertschöpfungsprozess, in den Arbeitsbedingungen und der Arbeitsgestaltung zu erkennen und ent-

sprechende Verbesserungsmaßnahmen festzulegen. Die Gefährdungsbeurteilung lenkt somit die Frage des Einsatzes von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft auf den tatsächlichen Bedarf und die Lösung tatsächlicher Gefährdungs- und Belastungsprobleme.

- **Kooperatives Handeln:**

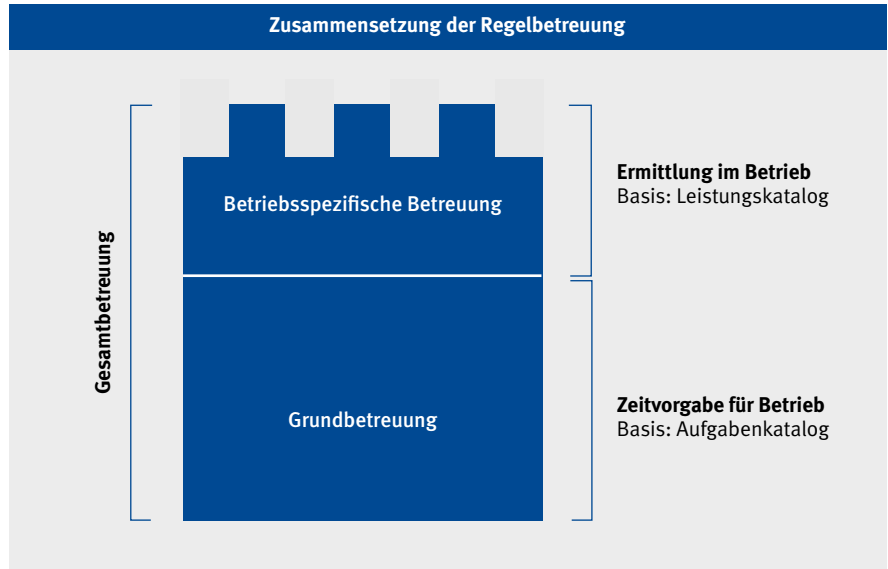
Die DGUV Vorschrift 2 versteht die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung als eine sich ergänzende gemeinsame Aufgabenstellung. Der Unternehmer definiert und vereinbart gemeinsam mit Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft und unter Mitwirkung des Betriebsrates die Betreuungsinhalte, die auf die konkrete Situation im Betrieb abgestimmt sind. Ein solches Vorgehen erfordert die enge Kooperation und Abstimmung von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft.

### 3 Regelbetreuung in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten

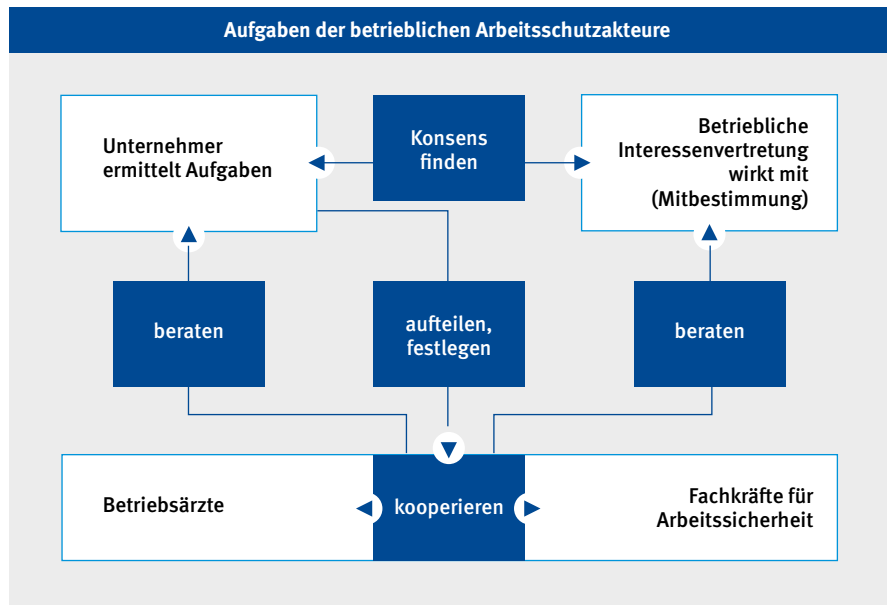
Die Regelbetreuung in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

- der **Grundbetreuung**, für der zeitliche Umfang vorgegeben ist, und
- der **betriebsspezifischen Betreuung**, deren Aufgaben und Zeitumfang der Unternehmer selbst ermittelt und festlegt

Grundbetreuung und betriebsspezifische Betreuung bauen aufeinander auf und sind miteinander verzahnt. Sie bilden zusammen die **Gesamtbetreuung**.



Es ist in erster Linie Aufgabe des Unternehmers, Inhalt, Form und Zeitumfang der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung festzulegen. Diese Aufgabe erfüllt der Unternehmer im Zusammenwirken mit dem Betriebsrat (BR), dem Betriebsarzt (BA) und der Sicherheitsfachkraft (Sifa). BA und Sifa kooperieren und beraten Unternehmer und BR.



### 3.1 Grundbetreuung – die Eckpunkte



Die Grundbetreuung umfasst kontinuierlich anfallende **Basisleistungen des betrieblichen Arbeitsschutzes**, die unabhängig von betriebsspezifischen Erfordernissen immer notwendig sind. Die Grundbetreuung soll den Arbeitgeber darin unterstützen, seine im Arbeitsschutzgesetz festgelegten Pflichten, die unabhängig von Art und Größe des Betriebs anfallen, zu erfüllen.

Die Leistungen der Grundbetreuung sind in *Anhang 3 der DGUV Vorschrift 2* festgelegt. Dort ist ein konkreter Aufgabenkatalog mit den **Aufgabenfeldern der Grundbetreuung** und einer Beschreibung möglicher Aufgaben aufgelistet.

**Mit Hilfe des Aufgabenkatalogs ermitteln** der Unternehmer, der Betriebsarzt und die Sicherheitsfachkraft unter Mitwirkung des Betriebsrates die konkreten **Inhalte der Grundbetreuung**. Sie legen die Relevanz und die zeitliche Gewichtung der einzelnen Betreuungsleistungen fest.

Für die Grundbetreuung hat jeder Betrieb einen **festen Zeitumfang** (Einsatzzeit). Dieser errechnet sich aus

- der **Anzahl der Beschäftigten** und
- der **Betreuungsgruppe**, der der Betrieb angehört.

Was versteht man unter Betreuungsgruppe? Jeder Betrieb ist über seine jeweilige Betriebsart einer von drei **Betreuungsgruppen** zugeordnet. Die Gruppe sagt aus, wie viele Stunden pro Jahr je Beschäftigten der Betrieb für die Grundbetreuung veranschlagen muss:

Gruppe	Std./Jahr je Beschäftigten
Gruppe I	2,5
Gruppe II	1,5
Gruppe III	0,5

Den errechneten Zeitumfang (Einsatzzeit) für die Grundbetreuung teilt der Betrieb auf die von ihm festgelegten Betreuungsaufgaben und Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft auf. Das genaue Verhältnis der Aufteilung legt der Betrieb den konkreten Erfordernissen entsprechend fest. Dabei gibt es allerdings eine Vorgabe:

Bei der **Aufteilung der Einsatzzeit** muss sowohl für den für Betriebsarzt (BA) als auch für die Sicherheitsfachkraft (Sifa) ein **Mindestzeitanteil** eingehalten werden. Er beträgt:

- in den Gruppen I und II mindestens 20 % der Gesamtzeit
- in Gruppe III 0,2 Std./Jahr je Beschäftigten

*Siehe dazu auch Schritt 4 im nächsten Kapitel 3.2, Seite 8.*



### 3.2 Grundbetreuung – die konkreten Schritte

► **Schritt 1**

**Anzahl der Beschäftigten des Betriebes feststellen**

Hier wird die Gesamtbeschäftigtenzahl eingetragen. Die bisherige Unterscheidung/Aufteilung zwischen „Beschäftigten in Verwaltung und Reisende“ und „Beschäftigten in der Produktion“ gibt es nicht mehr. Teilzeitbeschäftigte mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

- von nicht mehr als 20 Stunden sind mit 0,5
- nicht mehr als 30 Stunden sind mit 0,75

zu berücksichtigen.

► **Schritt 2**

**Feststellen, wie viel Zeitbedarf pro Jahr je Beschäftigten vorzusehen ist.**

*Benutzen Sie dazu rechts die Übersicht.*

Auf der Übersicht ist ersichtlich, zu welcher Gruppe Ihr Betrieb gehört und wie viel Einsatzzeit (Std./Jahr) Sie pro Beschäftigten berücksichtigen müssen.

Alle Mitgliedsbetriebe der bisherigen Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten sind entweder der Gruppe II (1,5 Std./Jahr je Beschäftigten) oder der Gruppe III (0,5 Std./Jahr je Beschäftigten) zugeordnet, Betriebe der bisherigen Fleischerei-BG unterliegen alle der Betreuungsgruppe I.

**Hinweis**

Ein Betrieb wird entsprechend der BGN-Einstufung im WZ-Kode nur einer Betreuungsgruppe zugeordnet. Eine Zerlegung in Einzelbetriebe, z. B. in Verwaltung, Verkauf, Produktion, oder auch in verschiedene Branchen ist nicht zulässig.

So ist z. B. der BGN-Gewerbe-16 (Hotels, Pensionen, Restaurants, Gaststätten u. a.) der Betreuungsgruppe II zugeordnet, soweit es sich hierbei um Hauptbetriebe und nicht um so genannte fremdartige Nebenbetriebe handelt. Letztere können bei anderen Unfallversicherungsträgern unterschiedlich zugeordnet sein.

**Übersicht über die Zuordnung der einzelnen Wirtschaftszweige zu den Betreuungsgruppen inkl. zugeordneter Einsatzzeit /Std./Jahr) pro Beschäftigten**

Eine detaillierte Übersicht mit der Zuordnung der BGN-Gewerbe-zweige zu den Wirtschaftszweigen enthält Anhang 5 der DGUV Vorschrift 2.

WZ 2008 Kode	WZ 2008 – Bezeichnung (a.n.g. = anderweitig nicht genannt)	Gruppe I 2,5 h	Gruppe II 1,5 h	Gruppe III 0,5 h
10.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	X		
10.2	Fischverarbeitung		X	
10.3	Obst- und Gemüseverarbeitung		X	
10.4	Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten		X	
10.51	Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)		X	
10.52	Herstellung von Speiseeis		X	
10.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen		X	
10.7	Herstellung von Back- und Teigwaren		X	
10.82	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)			X
10.89	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.		X	
10.9	Herstellung von Futtermitteln		X	
11.01.1	Herstellung von Spirituosen		X	
11.01.2	Herstellung von Spirituosen (ohne Brennereien)			X
11.02	Herstellung von Traubenwein			X
11.05	Herstellung von Bier		X	
11.06	Herstellung von Malz		X	
11.07	Herstellung von Erfrischungsgetränken; Gewinnung natürlicher Mineralwässer		X	
11.08	Herstellung von sonstigen Getränken a. n. g.			X
12.0	Tabakverarbeitung			X
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen		X	
93.29	Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.		X	

## 3.2 Grundbetreuung – die konkreten Schritte

### ► Schritt 3

Anzahl der Beschäftigten des Betriebes feststellen

<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	<b>×</b>	<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/> Std.	<b>=</b>	<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/> Std.
Beschäftigtenzahl		Einsatzzeit (Std./Jahr) pro Beschäftigten (je nach Gruppe 2,5 oder 1,5 bzw. 0,5 Std.)		Einsatzzeit Grundbetreuung gesamt

### ► Schritt 4

Mindestzeitanteil für BA und Sifa berechnen

Hier gibt es unterschiedliche Regelungen für Betriebe der Gruppe I / II und der Gruppe III.

<b>Betriebe der Gruppen I und II: 20 % der Gesamteinsatzzeit der Grundbetreuung</b>				
<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/> Std.	<b>×</b>	0,2	<b>=</b>	<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/> Std.
Gesamteinsatzzeit Grundbetreuung		(20%)		Mindestzeitanteil für BA/Sifa

<b>Betriebe der Gruppe III: 0,2 Std. pro Beschäftigten und Jahr</b>				
<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/>	<b>×</b>	0,2 Std.	<b>=</b>	<input style="width: 80px; height: 30px; border: 1px dashed gray;" type="text"/> Std.
Anzahl der Beschäftigten				Mindestzeitanteil für BA/Sifa

### ► Schritt 5

- Die konkreten Leistungen pro Aufgabenfeld ermitteln
- Aufteilen, wie viele Anteile davon BA und Sifa übernehmen sollen
- Dabei die Mindestzeitanteile von BA/Sifa berücksichtigen

Der BR wirkt mit, Sifa und BA beraten.

### ► Tipp

Benutzen Sie bei Schritt 5 das Muster „Ermittlung des Betreuungsumfangs und der Betreuungsleistungen der Grundbetreuung“ im Anhang dieser Broschüre, Seite 16.

### ► Schritt 6

Der Unternehmer legt die Aufteilung der Leistungen der Grundbetreuung fest.

### 3.3 Betriebsspezifische Betreuung – die Eckpunkte



Die betriebsspezifische Betreuung trägt den **speziellen Erfordernissen eines Betriebes**, wie sie z. B. aus seiner Art und Größe hervorgehen, Rechnung. Sie geht immer von spezifischen betrieblichen Gefährdungen, Situationen und Anlässen aus.

Der inhaltliche Bedarf und der Umfang der betriebsspezifischen Betreuung ergeben sich somit aus der betriebsspezifischen Arbeitssituation. Dementsprechend sind für die betriebsspezifische Betreuung auch **keine festen Einsatzzeiten** vorgeschrieben.

Der Unternehmer muss ermitteln und prüfen,

- welche Aufgaben im Betrieb erforderlich sind und
- welcher Personalaufwand für die Betreuungsleistungen erforderlich ist.

Dazu gleicht er die betriebsspezifische Arbeitssituation mit den Aufgabenfeldern des Leistungskatalogs in *Anhang 4 der Vorschrift* ab. Jedes Aufgabenfeld ist mit so genannten Auslöse- und Aufwandskriterien verknüpft (*siehe dazu Kapitel 3.4 in dieser Broschüre*).

Aktivitäten zur betriebsspezifischen Betreuung können dauerhaft oder anlassbezogen sein. Dauerhafte Gründe finden sich in den Aufgabenfeldern, die sich auf betriebsspezifische Unfall- und Gesund-

heitsgefahren bzw. Erfordernisse der menschengerechten Arbeitsgestaltung beziehen. Temporäre, also zeitlich befristete, betriebsspezifische Betreuungsleistungen sind immer dann erforderlich, wenn der jeweilige Sachverhalt im Betrieb für einen absehbaren Zeitraum besteht.

### 3.4 Betriebsspezifische Betreuung – die konkreten Schritte



Siehe hierzu auch in Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2 unter A „Verfahren zur Ermittlung der Betreuungsleistungen des betriebsspezifischen Teils der Betreuung“.

#### ► Schritt 1

**Prüfen, welche betriebsspezifischen Aufgabenfelder auf den Betrieb zutreffen, und diese zusammenstellen**

Benutzen Sie die **Tabelle in Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2**. Der linke Tabellenteil enthält so genannte **Auslösekriterien**. Es handelt sich dabei um Beschreibungen verschiedener betrieblicher Zustände in den einzelnen Aufgabenfeldern. Anhand der Auslösekriterien wird abgefragt, welche dieser betriebliche Zustände im eigenen Betrieb zutreffen. Anhand der Prüfung der Auslösekriterien wird entschieden, ob im jeweiligen Aufgabenfeld ein Betreuungsbedarf vorhanden ist. Das Ergebnis der Prüfung ist eine Liste mit Aufgabenfeldern, bei denen ein Betreuungsbedarf besteht.

**Welche dieser Auslösekriterien treffen auf unseren Betrieb zu?**  
– Auszug aus der Tabelle in Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2

Auslösekriterien für betriebsspezifische Betreuung	trifft zu	
	ja	nein
a) Feuerarbeiten in brand- und explosionsgefährdeten Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Gefährliche Arbeiten an unter Druck stehenden Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Arbeiten in gasgefährdeten Bereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Betriebsspezifische Betreuung erforderlich:</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Bei mindestens einem zutreffenden „ja“ ist betriebsspezifische Betreuung erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► **Schritt 2**

- Zu den ermittelten Aufgabenfeldern die jeweiligen **Betreuungsleistungen beschreiben.**
- Den jeweiligen **Zeitaufwand festlegen.**
- **Betreuungsleistungen und Zeitaufwand auf BA und Sifa aufteilen.**

Auch hier benutzen Sie die **Tabelle „Leistungsermittlung“** in **Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2**. Sie enthält im rechten Teil so genannte **Aufwandskriterien**. Dabei handelt es sich um einen Leistungskatalog mit Beschreibungen der mög-

lichen **Betreuungsleistungen** von Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft.

Mit Hilfe der **Aufwandskriterien** stellt der Unternehmer die anfallenden **Betreuungsleistungen** fest. Das ist die Basis für die anschließende **Verteilung** der einzelnen Leistungen auf **Betriebsarzt** und **Sicherheitsfachkraft**.

**Betriebsarzt** und **Sicherheitsfachkraft** beraten den Unternehmer und machen **Vorschläge** für den erforderlichen **Personalaufwand**. Der **Betriebsrat** ist an die-

sem Verfahren **beteiligt**. Dann wird der **Personalaufwand** für jedes **Aufgabenfeld** getrennt für **BA** und **Sifa** in **Stunden** festgelegt. Hier werden die **Stunden** pro einem Jahr angegeben. Handelt es sich um eine **temporäre Aufgabe** über mehrere Jahre, dann wird auch hier der **Aufwand** pro einem Jahr angegeben.

**Beschreibung der Betreuungsleistungen anhand der Aufwandskriterien**

– *Beispiel nach Tabelle in Anhang 4 der DGUV-Vorschrift 2*

Betreuungsleistungen insgesamt	Leistungen des BA	Leistungen des Sifa	Personalaufwand	
			BA	Sifa
Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen)			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Spezifische tätigkeitsbezogene Risikobeurteilungen			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ermitteln des relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beratung zum Festlegen von Soll-Zuständen für die ermittelten Risiken			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Entwickeln von Schutzkonzepten			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Umsetzen der Schutzkonzepte unterstützen und begleiten			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen			<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gefährdungsbeurteilung fortschreiben			<input type="text"/>	<input type="text"/>

**3.5 Gesamtbetreuung**

► **Schritt 1**

**Unternehmer** und **Betriebsrat** verständigen sich über **Inhalte**, **Umfang** und **Aufteilung** der **Gesamtbetreuung**.

► **Schritt 2**

**Der Unternehmer** trifft mit **Betriebsarzt** und **Sicherheitsfachkraft** eine **schriftliche Vereinbarung** über die **Betreuungsleistungen**.

Siehe hierzu **Muster-Vereinbarung** im **Anhang** Seite 64.

► **Schritt 3**

**Der Unternehmer** informiert die **Beschäftigten** über die **vereinbarte betriebsärztliche** und **sicherheits-technische Betreuung**.

### 3.6 Umsetzung der ermittelten Betreuungsleistungen

- Die **Grundbetreuung durchführen** und in diesem Zusammenhang auch die Gefährdungsbeurteilung für den Betrieb umsetzen beziehungsweise aktualisieren.

*(siehe hierzu auch „Programm zur Ermittlung von Betreuungsaufgaben und Betreuungsaufwand nach DGUV Vorschrift 2 in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten“. Das Programm verfügt über ein Rechenprogramm sowie Erweiterungen zur Dokumentation: [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink = 1081)*

Wenn im Betrieb Änderungen erkennbar werden, sollen Sifa und BA von sich aus den Unternehmer beraten. Das setzt voraus, dass beide vom Unternehmer und seinen Führungskräften über Planungen und Veränderungen systematisch informiert und in diese Prozesse eingebunden werden.

- Die **betriebspezifische Betreuung durchführen**.

- **Ergebnisse der Betreuung kontrollieren und dokumentieren**.

Es besteht eine Dokumentationspflicht: Betriebsarzt und Sicherheitsfachkraft müssen ihre Tätigkeiten und die erzielten Ergebnisse jedes Jahr in einem Bericht dokumentieren.

- Die **Aufgabenfelder der betriebs-spezifischen Betreuung regelmäßig überprüfen** insbesondere bei Änderungen im Betrieb und neuen betrieblichen Aktivitäten. Gegebenenfalls Zeitaufwand und Personalressourcen anpassen.

### 3.7 Tipps zur Ermittlung der Aufgaben und Einsatzzeiten der Betreuung

1. Alle Beteiligte an einen Tisch bringen: Unternehmer, BR, Sifa, BA.

2. Wie ist die Ausgangssituation? Hilfreich ist eine Ist-Analyse der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung. Unterlagen: im Betrieb vorhandene systematische Dokumentationen – insbesondere der Gefährdungsbeurteilung und der bisherigen Tätigkeiten von BA und Sifa.

3. Gemeinsames Grundverständnis aller Akteure darüber herstellen, wie die einzelnen Betreuungsleistungen aufgeteilt werden. Hier kann ein gemeinsam von Sifa und BA erarbeiteter Vorschlag helfen.

### 3.8 Häufig gestellte Fragen



► **Betriebsärzte und Sifas haben häufig noch andere Aufgaben für den Unternehmer zu erfüllen, die sich nicht aus der DGUV Vorschrift 2 ergeben. Können die dafür aufgewandten Zeiten auf die Einsatzzeiten und Leistungen angerechnet werden?**

Nein. Anrechenbare Leistungen ergeben sich ausschließlich aus den Vorgaben der DGUV Vorschrift 2.

► **Kann ein Betrieb auf mehrere WZ-Kodes aufgeteilt werden?**

Nein.

► **Wie hoch ist erfahrungsgemäß der Umfang der betriebsspezifischen Betreuung gegenüber der Grundbetreuung?**

Für die Betriebe der BGN ist mit einem zusätzlichen Aufwand von 20 % (Gruppe I), 10 % (Gruppe II) oder 15 % (Gruppe 3) für

die betriebsspezifische Betreuung auszugehen.

► **Warum sind die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen nicht Bestandteil der Grundbetreuung?**

Nur die kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten gehört zur Grundbetreuung. Alle individuellen Maßnahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge, wie insbesondere die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen, sind jedoch Gegenstand der betriebsspezifischen Betreuung.

► **Wie oft muss der Betrieb das Einsatzzeitenkonzept überprüfen?**

Die Berechnung der Einsatzzeiten der Grundbetreuung und deren Aufteilung sind bei wesentlichen betrieblichen Veränderungen zu überprüfen. Das ist z. B.

der Fall, wenn sich die Beschäftigtenzahl ändert oder neue Gefährdungen im Betrieb hinzukommen.

► **Muss ich als Unternehmer Verträge mit BA und Sifa anpassen, wenn die Regelung in Kraft tritt?**

Die Regelungen der DGUV Vorschrift 2 weichen von den bisherigen Regelungen ab. Aufgaben von BA und Sifa sind entsprechend den Bestimmungen und Möglichkeiten der Vorschrift zu ermitteln und auf BA und Sifa aufzuteilen. In der Regel erfordert dies eine Anpassung bestehender Verträge.

Weitere FAQs finden Sie auf den Internetseiten der BGN: [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink = 1084

## 4 Regelbetreuung kleiner Betriebe

Wie sieht die Regelbetreuung von kleinen Betrieben mit bis zu 10 Beschäftigten aus? So wie bisher auch. Hintergrund: Bei den Bestimmungen der DGUV Vorschrift 2 zur Regelbetreuung kleiner Betriebe mit bis zu 10 Beschäftigten stand nämlich die Vorgänger-Unfallverhütungsvorschrift BGV A2 der BGN Pate. Das heißt: Die jetzigen Bestimmungen gelten in den BGN-Mitgliedsbetrieben schon seit 2005.

Änderungen gab es für die bisherigen BGN-Mitgliedsbetriebe nur bei der Zuordnung der Betriebsarten zu den Betreuungsgruppen (siehe Anlage 2 der DGUV Vorschrift 2). Gleich geblieben ist:

Für die Regelbetreuung in kleinen Betrieben mit bis zu 10 Beschäftigten gibt es **keinen festgeschriebenen zeitlichen Betreuungsumfang** für Sicherheitsfachkraft und Betriebsarzt. Der Umfang der Betreuung setzt sich zusammen aus:

- einer **Grundbetreuung**, die nach höchstens 3 Jahren (Betriebe der Gruppe II) bzw. nach höchstens 5 Jahren (Betriebe der Gruppe III) wiederholt werden muss, und

- **anlassbezogenen Betreuungen**

Für Betriebe der Fleischwirtschaft wird die Grundbetreuung ebenfalls bei maßgeblicher Veränderung der Arbeitsverhältnisse, allerdings spätestens nach einem Jahr wiederholt.

Zur **Grundbetreuung** gehört die Unterstützung des Betriebes bei der Erstellung bzw. Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung.

Bei bestimmten Anlässen, wie z. B. neuen Arbeitsverfahren oder baulichen Veränderungen, muss der Unternehmer zusätzlichen betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Sachverstand hinzuziehen. Den kompletten Katalog der **anlassbezo-**

**genen Betreuungen** finden Sie in der DGUV Vorschrift 2 „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ in Anlage 1 (zu § 2 Abs. 2).

Kleinen Betrieben mit bis zu 10 Beschäftigten wird empfohlen, sich an einen Dienstleister zu wenden, der beide Betreuungsformen anbietet, z. B. an den ASD\*BGN ([www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink = 1085). Die Betreuung muss durch einen Vertrag mit dem Dienstleister nachgewiesen werden.

### 4.1 Häufig gestellte Fragen

► **Müssen Betriebsarzt (BA) und Sicherheitsfachkraft (Sifa) zur Regelbetreuung vor Ort in den Betrieb kommen?**

Ja. Im Rahmen der betriebsärztlichen oder sicherheitstechnischen Grundbetreuung ist die Anwesenheit eines BA oder einer Sifa vor Ort erforderlich.

► **Müssen BA und Sifa zur Regelbetreuung gleichzeitig in den Betrieb kommen?**

Es reicht aus, wenn einer von beiden zur Grundbetreuung in den Betrieb kommt. Derjenige, der kommt, muss gegebenenfalls den Sachverstand der nicht anwesenden Fachdisziplin einholen. Des Weiteren ist in der Vorschrift (Anlage 1) unter „Anlassbezogenen Betreuungen“ auch vermerkt, welche Fachdisziplin bei bestimmten besonderen Anlässen die Betreuung durchführen soll.

► **Wozu gehören arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen?**

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen sind Bestandteil der anlassbezogenen Betreuungen. Hierbei gelten die Fristen der Regelungen für die jeweilige arbeitsmedizinische Vorsorge.



# Anhang



Dieser Anhang enthält verschiedene Praxishilfen, die den Betrieb bei der Ermittlung des Betreuungsumfangs und der Betreuungsleistungen unterstützen können.

► **Grundbetreuung – Muster für alle Branchen**

Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen

**Hinweis**

Diese Übersicht liegt auch in elektronischer Form vor: „Programm zur Ermittlung von Betreuungsaufgaben und Betreuungsaufwand nach DGUV Vorschrift 2 in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten“. Das Programm verfügt über ein Rechenprogramm sowie Erweiterungen zur Dokumentation: [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink = 1081

Zur **Ermittlung der betriebsspezifischen Betreuung** bitte die Tabelle „Leistungsermittlung“ aus Anhang 4 der DGUV Vorschrift 2 benutzen.

► **Beispiele zur Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen der Grundbetreuung und der betriebsspezifischen Betreuung**

- Beispiel 1: Restaurantbetrieb mit 55 Beschäftigten
- Beispiel 2: Bäckerei mit 82 Beschäftigten
- Beispiel 3: Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Beschäftigten

Siehe hierzu auch: „Programm zur Ermittlung von Betreuungsaufgaben und Betreuungsaufwand nach DGUV Vorschrift 2 in Betrieben mit mehr als 10 Beschäftigten“. Mit branchentypischen Beispielen,

die auf den Erfahrungen und Einschätzungen der BGN beruhen. [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink = 1081

► **Muster-Vereinbarung zur Vertragsgestaltung**

## Grundbetreuung – Muster für alle Branchen

### Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen

Hinweis: Die angegebenen Prozentwerte basieren auf Erfahrungswerten der BGN und dienen der Orientierung.

\* Weitere konkretisierende Beschreibungen dieser Leistung siehe in Anhang 3 der Vorschrift unter dem jeweiligen Punkt.

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>1. Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung (Beurteilung der Arbeitsbedingungen)</b>						
1.1 Unterstützung bei der Implementierung eines Gesamtkonzeptes zur Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Arbeitgebers/Leiters des Betriebs bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung*</li> <li>Unterstützung der Führungskräfte* (siehe auch S. 44 dieser Broschüre)</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 80%		<input type="text"/> 20%
1.2 Unterstützung bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikoanalyse und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Wirkungskontrolle erforderlicher Maßnahmen beraten</li> <li>Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 80%		<input type="text"/> 20%
1.3 Beobachtung der gelebten Praxis und Auswertung der Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> <li>Auswertungen zusammenfassen und vergleichen sowie Verbesserungsbedarfe ableiten (z. B. im Rahmen des Jahresberichts)</li> <li>Schwerpunktprogramme zur kontinuierlichen Verbesserung vorschlagen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 80%		<input type="text"/> 20%

2. Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung Verhältnisprävention	
<p>2.1 Eigeninitiatives Handeln zur Verhältnisprävention an bestehenden Arbeitssystemen</p>	<p>• Erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen überprüfen und Durchführung (Umsetzung) beobachten: Zustand der Arbeitssysteme ermitteln und beurteilen sowie Soll-Zustände festlegen im Hinblick auf Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe, Arbeitsorganisation usw. (Erfüllung der Anforderungen nach § 4 ArbSchG)*</p> <p>• Lösungssuche unterstützen, Gestaltungsvorschläge unterbreiten, Durch- und Umsetzung begleiten und darauf hinwirken*</p> <p>• Wirkungskontrollen durchführen*</p> <p>* Weitere konkretisierende Beschreibungen dieser Leistung siehe in Anhang 3 der Vorschrift unter dem jeweiligen Punkt. Siehe auch Seite 45/46 dieser Broschüre.</p>
<p>2.2 Eigeninitiatives Handeln zur Verhältnisprävention bei Veränderung der Arbeitsbedingungen</p>	<p>... z. B. bei Veränderungen von Arbeitsplätzen, Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Änderung von Arbeitsverfahren, Veränderung betrieblicher Abläufe, Prozesse, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</p> <p>• Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>– Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> <li>– Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen</li> <li>– Bereitstellung erforderlicher PSA</li> <li>– Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung</li> <li>– Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</li> </ul> <p>• Auf grundlegende Änderungen im Sinne des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen einfordern (einschl. Dokumentationen und Nachweise)</p> <p>• Zu Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebs sicherheitsverordnung (BetrSichV) beraten</p>
<p>70 %</p>	<p>90 %</p>
<p>30 %</p>	<p>10 %</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in h	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in h	BA-Leistungen	BA-Zeit in h
<b>3 Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung – Verhaltensprävention</b>						
3.1 Unterstützung bei Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Qualifizierungsmaßnahmen	<p>Hinwirken auf und Mitwirken bei insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Unterweisungssystems und der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>• Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>• Entwicklung von Verhaltensregeln</li> <li>• Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 70 %		<input type="text"/> 30 %
3.2 Motivieren zum sicherheits- und gesundheitsgerechten Verhalten	<p>Insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken</li> <li>• auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 50 %		<input type="text"/> 50 %
3.3 Information und Aufklärung	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>• sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>• Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 70 %		<input type="text"/> 30 %
3.4 Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 0 %		<input type="text"/> 100 %
<b>4 Unterstützung bei der Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit</b>						
4.1 Integration des Arbeitsschutzes in die Aufbauorganisation	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragung von Aufgaben und Befugnissen im Arbeitsschutz</li> <li>• Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 80 %		<input type="text"/> 20 %

<p><b>4.2 Integration des Arbeitsschutzes in die Unternehmensführung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>• Kooperationsverpflichtung der Führungskräfte mit Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit</li> <li>• Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne des § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit, Baustellen u. Ä.)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">[ ]</p>	<p style="text-align: center;">90 %</p>		<p style="text-align: center;">[ ]</p> <p style="text-align: center;">10 %</p>
<p><b>4.3 Beratung zu erforderlichen Ressourcen zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</b></p>	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die oberste Leitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> <li>• Förderung des arbeitsschutzgerechten Führens</li> <li>• Berücksichtigung der Arbeitsschutzbelange bei strategischen und operativen Entscheidungen</li> </ul>	<p style="text-align: center;">[ ]</p>	<p style="text-align: center;">90 %</p>		<p style="text-align: center;">[ ]</p> <p style="text-align: center;">10 %</p>
	<p>Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erforderlicher Mittel (gemäß § 3 Abs. 2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Schaffen personeller Voraussetzungen und Sicherstellen erforderlicher Qualifikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten</li> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul> </li> <li>• Schaffen der organisatorischen Voraussetzungen für die Mitwirkungspflichten der Beschäftigten (gemäß § 3 Abs. 2 ArbSchG)</li> </ul>				

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<p>4.4 Kommunikation und Information sichern</p>	<p>Insbesondere unterstützen beim</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten und Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle Beteiligten</li> </ul>	<p><input type="text"/></p>		<p><input type="text"/> 90 %</p>		<p><input type="text"/> 10 %</p>
<p>4.5 Berücksichtigung der Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen</p>	<p>Unterstützen, um Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen durch Regelungen organisatorisch sicherzustellen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in allen Produktions- und Dienstleistungsprozessen (Integration in den betrieblichen Alltag)</li> <li>• für Investitions- und Planungsprozesse</li> <li>• für Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• für Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Arbeitsstoffe)</li> <li>• für Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• für Instandhaltung (z. B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• für Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p><input type="text"/></p>		<p><input type="text"/> 80 %</p>		<p><input type="text"/> 20 %</p>
<p>4.6 Betriebliche arbeitsschutzspezifische Prozesse organisieren</p>	<p>Unterstützen, um arbeitsschutzspezifische Prozesse zu organisieren, insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Vorschriften- und Regelwerk zum Arbeitsschutz (Vorschriften- und Regelwerksmanagement)</li> <li>• Überwachen des Zustands der Arbeitsbedingungen</li> <li>• Umgang mit externen Vorgaben zum Arbeitsschutz (Auflagenmanagement)</li> </ul>	<p><input type="text"/></p>		<p><input type="text"/> 70 %</p>		<p><input type="text"/> 30 %</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>• Notfallmanagement, Störfallorganisation</li> <li>• Unfallmeldewesen</li> <li>• Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul>				<input type="text"/> 20 %
<p>4.7 Ständige Verbesserung sicherstellen</p>	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Ableitung und Vorgabe von Zielen aus der Bestandsaufnahme</li> <li>• der Durchführung von Maßnahmen</li> <li>• der Bewertung von Stand und Entwicklung</li> <li>• der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>		<input type="text"/> 80 %		
<b>5 Untersuchungen nach Ereignissen</b>					
<p>5.1 Untersuchung nach Ereignissen, Ursachenanalysen und deren Auswertungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden; speziell auch tödliche, lebensbedrohliche und Mas-senunfälle</li> <li>• Berufskrankheiten (Verdachtsfälle, anerkannte Berufskrankheiten)</li> <li>• Arbeitsbedingte Erkrankungen; Auswertung von Gesundheitsberichten von Krankenkassen</li> <li>• Wegeunfälle</li> </ul>		<input type="text"/> 70 %		<input type="text"/> 30 %
<p>5.2 Ermittlung von Unfallschwerpunkten sowie Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung von Unfallschwerpunkten sowie Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>		<input type="text"/> 70 %		<input type="text"/> 30 %

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
5.3 Verbesserungsvorschläge	<p>Ableiten von Verbesserungsvorschlägen aus den Analysen und Untersuchungen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Vermeidung vergleichbarer Unfälle, Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 60%		<input type="text"/> 40%
<b>6 Allgemeine Beratung von Arbeitgebern und Führungskräften, betrieblichen Interessenvertretungen, Beschäftigten</b>						
6.1 Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, wissenschaftlichen Erkenntnissen	<p>Beobachtung und Auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung</li> <li>• der Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin bezüglich <ul style="list-style-type: none"> <li>– des Wissensstandes zu Gefährdungen und zu Gesundheitsfaktoren</li> <li>– Fortschritt bei Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit einschl. menschengerechter Arbeitsgestaltung</li> </ul> </li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 60%		<input type="text"/> 40%
6.2 Beantwortung von Anfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantwortung von Anfragen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 90%		<input type="text"/> 10%
6.3 Verbreitung der Information im Unternehmen, einschließlich Teambesprechungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung der Information im Unternehmen, einschließlich Teambesprechungen</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 70%		<input type="text"/> 30%
6.4 Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren</li> </ul>	<input type="text"/>		<input type="text"/> 90%		<input type="text"/> 10%



7 Erstellung von Dokumentationen, Erfüllung von Meldepflichten						
7.1 Unterstützung bei der Erstellung von Dokumentationen	<p>Insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung spezieller Forderungen (z. B. Explosionsschutz-Dokument)</li> <li>• Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten</li> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation von Zugangsberechtigungen zu besonders gefährlichen Arbeitsbereichen (§ 9 ArbSchG)</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• Unterrichtung über Schutzmaßnahmen bei besonderen Gefahren</li> <li>• Freigabe von Anlagen usw. für spezielle Tätigkeiten</li> <li>• Übertragung von Aufgaben</li> <li>• Kontrollen für Alleinarbeit</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	20 %
7.2 Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0 %
7.3 Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10 %
7.4 Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	40 %
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80 %
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100 %
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	90 %
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	60 %

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit_gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>8 Mitwirken in betrieblichen Besprechungen</b>						
8.1 Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</li> </ul>			70 %		30 %
8.2 Teilnahme an Dienstgesprächen des Arbeitgebers mit seinen Führungskräften	<p>Insbesondere zu Themen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitungen der bestehenden Risiken im Unternehmen sowie Gesundheitsfaktoren in den Arbeitssystemen</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit in den Arbeitssystemen</li> <li>• Analysen der Verankerung des Arbeitsschutzes in allen Tätigkeiten und in die betrieblichen Führungsstrukturen</li> <li>• Planungen zu Veränderungen von Arbeitssystemen und der betrieblichen Organisation</li> <li>• Schlussfolgerungen für die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit</li> </ul>			60 %		40 %
8.3 Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz</li> </ul>			70 %		30 %
8.4 Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> </ul>			80 %		20 %
8.5 Nutzung eines ständigen Kontaktes mit Führungskräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung eines ständigen Kontaktes mit Führungskräften</li> </ul>			90 %		10 %

<p>8.6 Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</p>	<p>Insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung</li> <li>• Teilnahme</li> <li>• Auswertungen</li> </ul>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<p>60 %</p>	<input type="text"/>	<p>40 %</p>
<b>9 Selbstorganisation</b>						
<p>9.1 Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)</li> </ul>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<p>80 %</p>	<input type="text"/>	<p>20 %</p>
<p>9.2 Wissensmanagement entwickeln und nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensmanagement entwickeln und nutzen</li> </ul>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<p>90 %</p>	<input type="text"/>	<p>10 %</p>
<p>9.3 Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> </ul>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<p>90 %</p>	<input type="text"/>	<p>10 %</p>
<p>9.4 Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<p>90 %</p>	<input type="text"/>	<p>10 %</p>
<b>Betreuungsaufwand für die Grundbetreuung in Std.</b>						
		<input type="text"/>	<p>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</p>	<input type="text"/>	<p>Betreuungsaufwand BA in Std.</p>	

Zur Ermittlung der betriebspezifischen Betreuung benutzen Sie bitte die Tabelle „Leistungsermittlung“ in Anhang 4 der DGUV-Vorschrift 2

Der Umfang der betriebspezifischen Betreuung (in Std.) beträgt in BGN-Mitgliedsbetrieben erfahrungsgemäß

- in Gruppe I 20 %
- in Gruppe II 10 %
- in Gruppe III 15 % des Umfangs der Grundbetreuung (in Std.).

**Beispiel 1: Restaurantbetrieb mit 55 Beschäftigten  
Grundbetreuung**

Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>1. Gefährdungsbeurteilung</b>						
1.1 Unterstützung des Arbeitgebers bei der Einführung eines Gesamtkonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Betriebsleiters bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung</li> <li>Führungskräfte unterstützen und zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Betriebsleiters bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung</li> <li>Führungskräfte unterstützen und zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> </ul>	1 100%		0 0%
1.2 Unterstützung bei der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> </ul>	2,4 80%	Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen	0,6 20%
1.3 Beobachtung und Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> </ul>	1 100%		0 0%
<b>2. Verhältnisprävention</b>						
2.1 Eigeninitiatives Handeln an bestehenden Arbeitssystemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen, Gesundheitsfaktoren ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> </ul>	15	<ul style="list-style-type: none"> <li>In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen</li> </ul>	10,5 70%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsfaktoren ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> </ul>	4,5 30%

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen</li> <li>• Pausengestaltung überprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebungüberprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungenüberprüfen</li> </ul>	<p>0,6 10%</p>	<p>Vor Einführung von Arbeitsstoffen prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung erforderlicher PSA</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung überprüfen</li> <li>• Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Arbeitszeit- und Pausengestaltungüberprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebungüberprüfen</li> <li>• Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit) überprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungenüberprüfen</li> </ul>	<p>5,4 90%</p>	<p>Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</p> <p>Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>• Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> <li>• Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen</li> </ul> <p>Vor Einführung von Arbeitsstoffen prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung erforderlicher PSA</li> <li>• Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</li> </ul> <p>Beratung bei den Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungenüberprüfen</li> <li>• Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Arbeitszeit- und Pausengestaltungüberprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebungüberprüfen</li> <li>• Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit)überprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungenüberprüfen</li> </ul>	<p>6</p>	<p>Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Änderung von Arbeitsverfahren, Veränderung betrieblicher Abläufe, Prozesse, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</p> <p>Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>• Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> <li>• Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen</li> </ul> <p>Bereitstellung erforderlicher PSA</p> <p>Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung</p> <p>Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</p> <p>Beratung bei den Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)</p>
<p><b>2.2 Eigeninitiatives Handeln bei Veränderungen</b></p>		

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>3 Verhaltensprävention</b>						
3.1 Unterstützung bei Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Qualifizierungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken bei der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken bei der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	4 80%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	1 20%
3.2 Motivieren zum sicherheits- und gesundheitsgerechten Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	1 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	1 50%
3.3 Information und Aufklärung	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul>	5	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul>	3 60%	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsgefahren</li> <li>gesundheitsgerechten Verhalten</li> </ul>	2 40%
3.4 Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung der Beschäftigten im Gesundheitsschutz</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung der Beschäftigten im Gesundheitsschutz</li> </ul>	0 0%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung der Beschäftigten im Gesundheitsschutz</li> </ul>	1 100%
<b>4 Geeigneten Organisation</b>						
4.1 Integration des Arbeitsschutzes in die Aufbauorganisation	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne des § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit, Baustellen u. Ä.)</li> </ul>	1	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne des § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit, Baustellen u. Ä.)</li> </ul>	1 100%		0 0%

<p><b>4.2 Integration des Arbeitsschutzes in die Unternehmensführung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die Betriebsleitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> </ul>	<p>1</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die Betriebsleitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> </ul>	<p>1 100%</p>	<p>0 0%</p>
<p><b>4.3 Beratung zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich erforderlicher Mittel (gemäß § 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten und bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich erforderlicher Mittel (gemäß § 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten und bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul>	<p>2 100%</p>	<p>0 0%</p>
<p><b>4.4 Kommunikation und Information sichern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen beim Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle</li> </ul>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen beim Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle</li> </ul>	<p>1,8 90%</p>	<p>0,2 10%</p>
<p><b>4.5 Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Arbeitsstoffen)</li> <li>• Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• bei Instandhaltung (z.B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• bei Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>8</p>	<p>Unterstützen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Arbeitsstoffen)</li> <li>• Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• bei Instandhaltung (z.B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• bei Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>8 100%</p>	<p>0 0%</p>
<p><b>4.6 Organisation betrieblicher arbeitsschutzspezifischer Prozesse</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Umgang mit dem Regelwerk zum Arbeitsschutz</li> <li>• beim Überwachen des Zustand der Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Umgang mit dem Regelwerk zum Arbeitsschutz</li> <li>• beim Überwachen des Zustand der Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>2,1 70%</p>	<p>0,9 30%</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>• beim Unfallmeldewesen</li> <li>• bei der Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul>	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>• beim Unfallmeldewesen</li> </ul>	1 80 %		0,2 20 %
4.7 Ständige Verbesserung sicherstellen	Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes		Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes		Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes	
<b>Aufgabenfeld 5 bis 9</b>						
5. Untersuchung nach Ereignissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden, Wegeunfälle</li> <li>• Berufskrankheiten, arbeitsbedingte Erkrankungen</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden, Wegeunfälle</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Unfallschwerpunkten</li> </ul>	3 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufskrankheiten, arbeitsbedingte Erkrankungen</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	2 40 %
6. Allgemeine Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, z. B. Beobachtung und Auswertung von Vorschritten und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, z. B. Beobachtung und Auswertung von Vorschritten und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin</li> </ul>	1 50 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, z. B. Beobachtung und Auswertung von Vorschritten und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin</li> </ul>	1 50 %
7. Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>• Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>• Untersuchung von Unfällen</li> </ul>	3 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>• Untersuchung von Berufskrankheiten</li> </ul>	2 40 %



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">3</div> 30 %
8. Mitwirkung in betrieblichen Besprechungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung des Betriebsleiters</li> <li>• Teilnahme an Dienstgesprächen des Betriebsleiters mit seinen Führungskräften</li> <li>• Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">10</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung des Betriebsleiters</li> <li>• Teilnahme an Dienstgesprächen des Betriebsleiters mit seinen Führungskräften</li> <li>• Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">7</div> 70 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung des Betriebsleiters</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">3</div> 30 %
9. Selbstorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">4</div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">2</div> 50 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">2</div> 50 %
<b>Betreuungsaufwand für die Grundbetreuung in Std.</b>			<b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b>	<b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b>		<div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block;">83,2</div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block; margin-left: 20px;">61,2</div> <div style="border: 1px dashed black; padding: 2px; display: inline-block; margin-left: 20px;">22,0</div>

**Berechnung der Grundbetreuung nach DGUV Vorschrift 2:**

Gaststätten und Beherbergungsbetriebe (GWZ 16), 55 Beschäftigte Gruppe II (entspricht 1,5 Std./Jahr)

1,5 x 55 = **82.5 Std. / Jahr** (Grundbetreuung gesamt)

Mindesteinsatzzeit: 20 % der Grundbetreuung gesamt = 16,5 Std./Jahr

**Mindesteinsatzzeitenregelung ist hier eingehalten**

**Beispiel 1: Restaurantbetrieb mit 55 Beschäftigten**  
**Betriebsspezifische Betreuung**

Ermittlung und Aufteilung der konkreten betriebsspezifischen Betreuungsleistungen

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
<b>1. Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung</b>						
<b>Gefahrstoffe (1.2 b)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>• Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>• Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	1,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> </ul>	0,5
<b>Psychische Fehlbeanspruchungen (1.3 c)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	0,5		0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	0,5
<b>Schichtarbeit mit Nachtarbeitsanteil (1.3 h)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der betrieblichen Schichtarbeitssituation und ihrer Bedingungen</li> <li>• Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> <li>• Umsetzung unterstützen</li> </ul>	0,5		0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der betrieblichen Schichtarbeitssituation und ihrer Bedingungen</li> <li>• Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> <li>• Umsetzung unterstützen</li> </ul>	0,5
<b>Schwangere (1.5 d)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> </ul>	0,7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	0,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> </ul>	0,2

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von Wirkungskontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführen von Wirkungskontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>					
<p>Unzureichende Gesundheitskompetenz der Beschäftigten (1.7 d)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>				
<p><b>4. Betriebliche Aktionen, Maßnahmen, Programme</b></p>								
<p>Programm zur Bewältigung von körperlichen und psychischen Belastungen (4.1 f,g)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von körperlichen und psychischen Belastungen, zu denen ein Programm durchgeführt werden soll</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren selbst positiv zu beeinflussen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von körperlichen und psychischen Belastungen, zu denen ein Programm durchgeführt werden soll</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren selbst positiv zu beeinflussen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von körperlichen und psychischen Belastungen, zu denen ein Programm durchgeführt werden soll</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren selbst positiv zu beeinflussen</li> </ul>				
<p><b>Betreuungsaufwand für die betriebspezifische Betreuung in Std.</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;"><b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b></td> <td style="width: 10%; text-align: center;">2,0</td> <td style="width: 30%;"><b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b></td> <td style="width: 10%; text-align: center;">4,7</td> </tr> </table>					<b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b>	2,0	<b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b>	4,7
<b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b>	2,0	<b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b>	4,7					

**Gesamtbetreuung** = Grundbetreuung + betriebspezifische Betreuung  
**89,9 Std.** = 83,2 Std. + 6,7 Std.

Der Umfang der betriebspezifischen Betreuung beträgt 8 % des Umfangs der Grundbetreuung.

## Beispiel 2: Bäckerei mit 82 Beschäftigten Grundbetreuung

Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>1. Gefährdungsbeurteilung</b>						
1.1 Unterstützung des AG bei der Einführung eines Gesamtkonzepts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Unternehmers bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung</li> <li>Führungskräfte unterstützen und zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> </ul>	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Unternehmers bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung</li> <li>Führungskräfte unterstützen und zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> </ul>	1 90 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Unternehmers bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung</li> </ul>	0,2 10 %
1.2 Unterstützung bei der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> </ul>	4,5 75 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> </ul>	1,5 25 %
1.3 Beobachtung und Auswertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> </ul>	1,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> </ul>	1,2 80 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> </ul>	0,3 20 %
<b>2. Verhältnisprävention</b>						
2.1 Eigeninitiatives Handeln an bestehenden Arbeitssystemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen, Gesundheitsfaktoren ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> </ul>	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen</li> </ul>	14 70 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsfaktoren ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> </ul>	6 30 %

<p><b>2.2 Eigeninitiatives Handeln bei Veränderungen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen.</li> <li>• Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Arbeitszeit- und Pausengestaltung überprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> <li>• Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit) überprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung überprüfen.</li> <li>• Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Arbeitszeit- und Pausengestaltung überprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> <li>• Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit) überprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen.</li> <li>• Pausengestaltung überprüfen</li> <li>• Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> <li>• Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	<p>12</p> <p>Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Änderung von Arbeitsverfahren, Veränderung betrieblicher Abläufe, Prozesse, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>• Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> <li>• Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen</li> <li>• Bereitstellung erforderlicher PSA</li> <li>• Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</li> </ul> <p>Beratung bei den Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebs-sicherheitsverordnung (BetSichV)</p>	<p>10,2 85 %</p> <p>Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>• Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> <li>• Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen</li> <li>• Bereitstellung erforderlicher PSA</li> <li>• Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung</li> <li>• Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</li> </ul> <p>Beratung bei den Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebs-sicherheitsverordnung (BetSichV).</p>	<p>1,8 75 %</p>
--	---	---	--	---	---	---------------------

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>3 Verhaltensprävention</b>						
3.1 Unterstützung bei Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Qualifizierungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken bei der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken bei der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	5,6 80 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>	1,4 20 %
3.2 Motivieren zum sicherheits- und gesundheitsgerechten Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken.</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	2,5 50 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken und auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>	2,5 50 %
3.3 Information und Aufklärung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul> </li> </ul>	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Unfallgefahren</li> <li>sicherheitsgerechtes Verhalten</li> <li>Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul> </li> </ul>	4,8 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gesundheitsgefahren</li> <li>gesundheitsgerechtes Verhalten</li> </ul> </li> </ul>	3,2 40 %
3.4 Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung der Beschäftigten im Gesundheitsschutz</li> </ul>	1,5		0 0 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung der Beschäftigten im Gesundheitsschutz</li> </ul>	1,5 100 %
<b>4 Geeignete Organisation</b>						
4.1 Integration des Arbeitsschutzes in die Aufbauorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen insbesondere bei der                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit)</li> </ul> </li> </ul>	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen insbesondere bei der                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit)</li> </ul> </li> </ul>	1,2 100 %		0 0 %

<p><b>4.2 Integration des Arbeitsschutzes in Unternehmensführung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die Betriebsleitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> </ul>	<p>1,2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die Betriebsleitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> </ul>	<p>1,2 100 %</p>	<p>0 0 %</p>
<p><b>4.3 Beratung zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung hinsichtlich der erforderlichen Mittel (§ 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten und bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul>	<p>2,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung hinsichtlich der erforderlichen Mittel (§ 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Mitwirken bei der Schulung der SB'n und bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul>	<p>2,5 100 %</p>	<p>0 0 %</p>
<p><b>4.4 Kommunikation und Information sichern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen beim Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle</li> </ul>	<p>3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen beim Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle</li> </ul>	<p>2,4 80 %</p>	<p>0,6 20 %</p>
<p><b>4.5 Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei:</li> <li>• Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Arbeitsstoffen)</li> <li>• Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• bei Instandhaltung (z.B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• bei Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>10</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei:</li> <li>• Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Arbeitsstoffen)</li> <li>• Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• bei Instandhaltung (z.B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• bei Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>9,5 95 %</p>	<p>0,5 5 %</p>
<p><b>4.6 Organisation betriebl. arbeitsschutzspezifischer Prozesse</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen</li> <li>• beim Umgang mit dem Regelwerk zum Arbeitsschutz</li> <li>• beim Überwachen des Zustands der Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>4,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen</li> <li>• beim Umgang mit dem Regelwerk zum Arbeitsschutz</li> <li>• beim Überwachen des Zustands der Arbeitsbedingungen</li> </ul>	<p>2,9 65 %</p>	<p>1,6 35 %</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistung	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>beim Unfallmeldewesen</li> <li>bei der Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>beim Unfallmeldewesen</li> </ul>	1,6 80 %		
4.7 Ständige Verbesserung sicherstellen	Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes	2	Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes	1,6 80 %	Unterstützen bei der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen und bei der Bewertung des erreichten Standes	0,4 20 %
<b>Aufgabenfeld 5 bis 9</b>						
5. Untersuchung nach Ereignissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden, Wegeunfälle</li> <li>Berufskrankheiten, Arbeitsbedingte Erkrankungen</li> <li>Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden, Wegeunfälle</li> <li>Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und anderer Ereignisse</li> <li>Bekämpfung von Unfallschwerpunkten</li> </ul>	4,2 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufskrankheiten, Arbeitsbedingte Erkrankungen</li> <li>Vermeidung der Wiederholung der Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>Bekämpfung von Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	2,8 40 %
6. Allgemeine Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, z.B. Beobachtung und Auswertung von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik, z.B. Beobachtung und Auswertung von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik</li> </ul>	1 50 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Arbeitsmedizin, z.B. Beobachtung und Auswertung von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Arbeitsmedizin</li> </ul>	1 50 %
7. Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten</li> </ul>	7	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>Untersuchung von Unfällen</li> </ul>	4,2 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Erstellung der Dokumentation, insbesondere bei</li> <li>Untersuchung von Berufskrankheiten</li> </ul>	2,8 40 %



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterweisung</li> <li>• bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<p>4,8 30 %</p>
8. Mitwirkung in betrieblichen Besprechungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung des Unternehmers</li> <li>• Teilnahme an Dienstgesprächen des Unternehmers mit seinen Führungskräften</li> <li>• Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	16	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung des Unternehmers</li> <li>• Teilnahme an Dienstgesprächen des Unternehmers mit seinen Führungskräften</li> <li>• Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	11,2 70 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung Unternehmers</li> <li>• Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses</li> </ul>	<p>4,8 30 %</p>
9. Selbstorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	2,5 50 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ständige Fortbildung (Aktualisierung und Erweiterung)</li> <li>• Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> <li>• Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	<p>2,5 50 %</p>
<b>Betreuungsaufwand für die Grundbetreuung in Std.</b>		<b>123,6</b>	<b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b>	<b>88,2</b>	<b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b>	<b>35,4</b>

**Berechnung der Grundbetreuung nach DGUV Vorschrift 2:**

Backgewerbe (GWZ 11), Bäckerei 82 Beschäftigte

Gruppe II (entspricht 1,5 Std./Jahr)

1,5 x 82 = 123 Std / Jahr (Grundbetreuung gesamt)

Mindesteinsatzzeit: 20 % der Grundbetreuung gesamt = 24,6 Std./Jahr >

**Mindesteinsatzzeitenregelung ist hier eingehalten**

**Beispiel 2: Bäckerei mit 82 Beschäftigten**  
**Betriebsspezifische Betreuung**

Ermittlung und Aufteilung der konkreten betriebsspezifischen Betreuungsleistungen

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt (Auszug Anhang 4 DGUV V2)	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
<b>1. Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung</b>						
<b>1.2 Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen</b>						
1.2 b Vielzahl von unterschiedlichen Gefahrstoffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen, ...)</li> <li>• Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>• Umsetzung der Schutzkonzepte unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	3,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen, ...)</li> <li>• Spezifische Risikobeurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>• Umsetzung der Schutzkonzepte unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	2,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation (Gefährdungsfaktoren, Quellen, gefahrbringende Bedingungen, Wechselwirkungen, ...)</li> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> </ul>	0,7
<b>1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken</b>						
1.3 a Anforderungen aus der Arbeitsaufgabe (hohe Aufmerksamkeitsanforderungen, große Arbeitsmenge, besonderer Schwierigkeitsgrad ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	1,1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	0,7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> </ul>	0,4
1.3 b Anforderungen aus der Arbeitsorganisation (Arbeitsablauf, Störungshäufigkeiten, Art der Zusammenarbeit ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen						

<p>1.3 d Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Manuelle Handhabung von Lasten (Hohe Risikostufe gem. Leitmerkmalmethode</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	<p>0,8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	<p>0,4</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> </ul>	<p>0,4</p>
<p>1.3 h Schichtarbeit mit Nachtarbeitanteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der betrieblichen Schichtarbeits-situation und ihrer Bedingungen</li> <li>• Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> </ul>	<p>0,4</p>		<p>0</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der betrieblichen Schichtarbeits-situation und ihrer Bedingungen</li> <li>• Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> </ul>	<p>0,4</p>
<p>1.4 Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge</p>						
<p>1.4 b Angebotsuntersuchungen erforderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Untersuchung</li> <li>• Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen</li> <li>• Umsetzen der Maßnahmen begleiten</li> </ul>	<p>0,8</p>		<p>0</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Untersuchung</li> <li>• Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen</li> <li>• Umsetzen der Maßnahmen begleiten</li> </ul> <p><i>* dieser Zeitaufwand betrifft zwei Untersuchungen</i></p>	<p>0,8 *</p>
<p>1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz</p>						
<p>1.5 d Besondere Personengruppen (Schwangere, Jugendliche ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungslösungen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von Wirkungskontrollen</li> </ul>	<p>0,8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• Umsetzung der Gestaltungs- und Wirkungskontrollen unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von Wirkungskontrollen</li> </ul>	<p>0,4</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten</li> </ul>	<p>0,4</p>

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.5 e Einsatz von Zeitarbeitnehmern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitnehmern</li> <li>Beraten bei der Vertragsgestaltung</li> <li>Unterstützung bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer</li> </ul>	0,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitnehmern</li> <li>Beraten bei der Vertragsgestaltung</li> <li>Unterstützung bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer</li> </ul>	0,2		0
1.5 h Betriebsspezifischer Aufwand für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit verursacht durch Dritte (z.B. Kinder, Schüler, Studenten, Publikumsverkehr, Kunden ...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen hinsichtlich möglicher Gefährdungen durch dritte Personen</li> </ul>	0,4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen hinsichtlich möglicher Gefährdungen durch dritte Personen</li> </ul>	0,4		0
<b>1.7 Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit</b>						
1.7 d Unzureichende Gesundheitskompetenz der Beschäftigten zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	1,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	0,4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; Initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	0,8
<b>3 Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation</b>						
<b>3.1 Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen</b>						
3.1.d Falls erforderlich - Gefährdungsbeurteilung anpassen - Arbeitssysteme umstellen - Arbeitsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb</li> <li>Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift</li> <li>Organisation von erforderlichen Qualifizierungsaktivitäten zur Vorschrift generell</li> <li>Ableiten von Konsequenzen für die Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung</li> <li>Mitwirken bei Veränderungen betrieblicher Ablauforganisation</li> </ul>	1,4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb</li> <li>Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift</li> <li>Organisation von erforderlichen Qualifizierungsaktivitäten zur Vorschrift generell</li> <li>Ableiten von Konsequenzen für die Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung</li> <li>Mitwirken bei Veränderungen betrieblicher Ablauforganisation</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb</li> <li>Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift</li> <li>Ableiten von Konsequenzen für die Zuweisung von Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung</li> <li>Mitwirken bei Veränderungen betrieblicher Ablauforganisation</li> </ul>	0,4

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen</li> <li>• Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen</li> </ul>				
<p><b>4 Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen</b></p>					
<p><b>Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung</b></p>					
<p>4 f und 4 g Programme, Strategien zur Bewältigung von körperlichen und psychischen Belastungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Problems, zu dem ein Programm durchgeführt werden soll</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen, initiieren. Unterstützen von Lernprozessen</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<p>0,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Problems, zu dem ein Programm durchgeführt werden soll (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen, initiieren. Unterstützen von Lernprozessen)</li> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<p>1,8</p>
<p><b>Betreuungsaufwand für die betriebspezifische Betreuung in Std.</b></p>					
<p><b>12,6</b></p>					
<p><b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b></p>					
<p><b>6,5</b></p>					
<p><b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b></p>					
<p><b>6,1</b></p>					

**Gesamtbetreuung** = Grundbetreuung + betriebspezifische Betreuung  
**136,2 Std.** = 123,6 Std. + 12,6 Std.

Der Umfang der betriebspezifischen Betreuung beträgt 10 % des Umfangs der Grundbetreuung.

**Beispiel 3: Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Mitarbeitern Grundbetreuung**

Ermittlung des Betreuungsumfangs und Aufteilung der Betreuungsleistungen  
Hinweis: Die angegebenen Stundenzahlen sind auf- bzw. abgerundet.

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
<b>1. Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung (Beurteilung der Arbeitsbedingungen)</b>						
1.1 Unterstützung bei der Implementierung eines Gesamtkonzeptes zur Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Arbeitgebers/Leiters des Betriebs bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen informieren und sensibilisieren</li> <li>Betriebliches Konzept zur Umsetzung entwickeln</li> <li>Regelungen zur Durchführung entwickeln</li> <li>Konzept zur Implementierung eines ständigen Verbesserungsprozesses entwickeln</li> </ul> </li> <li>Unterstützung der Führungskräfte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen, zu betrieblichem Konzept und zu Regelungen zur Durchführung informieren und sensibilisieren</li> <li>Führungskräfte zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> <li>Hilfsmittel einschl. Dokumentationsvorlagen für Führungskräfte entwickeln und einführen; unter Beteiligung der Führungskräfte bedarfsgerecht anpassen</li> <li>Betriebliche Musterbeispiele entwickeln</li> </ul> </li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Arbeitgebers/Leiters des Betriebs bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen informieren und sensibilisieren</li> <li>Betriebliches Konzept zur Umsetzung entwickeln</li> <li>Regelungen zur Durchführung entwickeln</li> <li>Konzept zur Implementierung eines ständigen Verbesserungsprozesses entwickeln</li> </ul> </li> <li>Unterstützung der Führungskräfte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen, zu betrieblichem Konzept und zu Regelungen zur Durchführung informieren und sensibilisieren</li> <li>Führungskräfte zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> <li>Hilfsmittel einschl. Dokumentationsvorlagen für Führungskräfte entwickeln und einführen; unter Beteiligung der Führungskräfte bedarfsgerecht anpassen</li> <li>Betriebliche Musterbeispiele entwickeln</li> </ul> </li> </ul>	5 85 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung des Arbeitgebers/Leiters des Betriebs bei der Organisation der Gefährdungsbeurteilung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen informieren und sensibilisieren</li> <li>Betriebliches Konzept zur Umsetzung entwickeln</li> <li>Regelungen zur Durchführung entwickeln</li> <li>Konzept zur Implementierung eines ständigen Verbesserungsprozesses entwickeln</li> </ul> </li> <li>Unterstützung der Führungskräfte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Grundanliegen, zu betrieblichem Konzept und zu Regelungen zur Durchführung informieren und sensibilisieren</li> <li>Führungskräfte zur eigenständigen Durchführung qualifizieren</li> <li>Hilfsmittel einschl. Dokumentationsvorlagen für Führungskräfte entwickeln und einführen; unter Beteiligung der Führungskräfte bedarfsgerecht anpassen</li> </ul> </li> </ul>	1 15 %
1.2 Unterstützung bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Wirkungskontrolle erforderlicher Maßnahmen beraten</li> </ul>	100	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Wirkungskontrolle erforderlicher Maßnahmen beraten</li> </ul>	80 80 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskräfte bei unterschiedlichen Anlässen direkt beraten</li> <li>Fachkunde insbesondere bei der Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung und der Ableitung der erforderlichen Maßnahmen als Grundbetreuung einbringen</li> <li>Motivierung der Beschäftigten zur Beteiligung unterstützen</li> <li>Bei der Wirkungskontrolle erforderlicher Maßnahmen beraten</li> </ul>	20 20 %

<p>1.3 Beobachtung der gelebten Praxis und Auswertung der Gefährdungsbeurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> <li>• Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> <li>• Auswertungen zusammenfassen und vergleichen sowie Verbesserungsbedarfe ableiten (z. B. im Rahmen des Jahresberichts)</li> <li>• Schwerpunktprogramme zur kontinuierlichen Verbesserung vorschlagen</li> </ul>	<p>35</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Dokumentation im Sinne von § 6 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) unterstützen</li> <li>• Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> <li>• Auswertungen zusammenfassen und vergleichen sowie Verbesserungsbedarfe ableiten (z. B. im Rahmen des Jahresberichts)</li> <li>• Schwerpunktprogramme zur kontinuierlichen Verbesserung vorschlagen</li> </ul>	<p>28 80 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichprobenhaft prüfen, ob Beurteilungen der Arbeitsbedingungen bei den relevanten Anlässen in der vorgesehenen Qualität durchgeführt werden (Auditieren)</li> <li>• Schwerpunktprogramme zur kontinuierlichen Verbesserung vorschlagen</li> </ul>	<p>7 20 %</p>
<p>2. Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung Verhältnisprävention</p>						
<p>2.1 Eigeninitiatives Handeln zur Verhältnisprävention an bestehenden Arbeitssystemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen überprüfen und Durchführung (Umsetzung) beobachten: Zustand der Arbeitssysteme ermitteln und beurteilen sowie Soll-Zustände festlegen im Hinblick auf Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe, Arbeitsorganisation usw. (Erfüllung der Anforderungen nach § 4 ArbSchG)             <ul style="list-style-type: none"> <li>– In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen, Gefährdungen und -beurteilungen mit geeigneten Methoden; Gesundheitsfaktoren in Arbeitssystemen ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> <li>– Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen – unter Beachtung arbeitsphysiologischer, arbeitspsychologischer und sonstiger ergonomischer Fragen</li> <li>– Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Pausengestaltung überprüfen</li> <li>– Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	<p>112</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen überprüfen und Durchführung (Umsetzung) beobachten: Zustand der Arbeitssysteme ermitteln und beurteilen sowie Soll-Zustände festlegen im Hinblick auf Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe, Arbeitsorganisation usw. (Erfüllung der Anforderungen nach § 4 ArbSchG)             <ul style="list-style-type: none"> <li>– In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen, Gefährdungen ermitteln und -beurteilungen mit geeigneten Methoden; Arbeitsmittel, Betriebsanlagen, Arbeitsverfahren, Einsatz von Arbeitsstoffen, Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen – unter Beachtung arbeitsphysiologischer, arbeitspsychologischer und sonstiger ergonomischer Fragen</li> <li>– Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Pausengestaltung überprüfen</li> <li>– Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	<p>78 70 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen überprüfen und Durchführung (Umsetzung) beobachten: Zustand der Arbeitssysteme ermitteln und beurteilen sowie Soll-Zustände festlegen im Hinblick auf Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe, Arbeitsorganisation usw. (Erfüllung der Anforderungen nach § 4 ArbSchG)             <ul style="list-style-type: none"> <li>– In regelmäßigen Abständen Begehungen durchführen, Gefährdungen ermitteln und -beurteilungen mit geeigneten Methoden; Gesundheitsfaktoren in Arbeitssystemen ermitteln und deren Potenziale beurteilen</li> <li>– Arbeitsplatzgestaltung, soziale und sanitäre Einrichtungen überprüfen – unter Beachtung arbeitsphysiologischer, arbeitspsychologischer und sonstiger ergonomischer Fragen</li> <li>– Arbeitsablauforganisation einschließlich Arbeitsaufgaben, -rhythmus und Arbeitszeit- und Pausengestaltung überprüfen</li> <li>– Arbeitsstätten und Arbeitsumgebung überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	<p>34 30 %</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit) überprüfen</li> <li>• Lösungssuche unterstützen, Gestaltungsvorschläge unterbreiten, Durch- und Umsetzung begleiten und darauf hinwirken</li> <li>- Technische Maßnahmen (Sicherheitstechnik, Ergonomie, einschließlich Instandhaltung der Schutzeinrichtungen)</li> <li>- Organisatorische Maßnahmen</li> <li>- Hygienemaßnahmen</li> <li>- Auswahl, Erprobung, Einsatz, Benutzung, Instandhaltung von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA)</li> <li>- Gestaltung organisationsbezogener Gesundheitsfaktoren</li> <li>(Gestaltung von Arbeitsaufgaben, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung zur Förderung der Gesundheit)</li> <li>- Arbeitsplatzwechsel sowie Eingliederung und Wiedereingliederung behinderter Menschen</li> <li>• Wirkungskontrollen durchführen</li> <li>- Durchführung überprüfen</li> <li>- Wirksamkeit von durchgeführten Schutzmaßnahmen</li> <li>- Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	48	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personaleinsatz (Arbeitsplatzwechsel, Alleinarbeit) überprüfen</li> <li>• Lösungssuche unterstützen, Gestaltungsvorschläge unterbreiten, Durch- und Umsetzung begleiten und darauf hinwirken</li> <li>- Technische Maßnahmen (Sicherheitstechnik, Ergonomie, einschließlich Instandhaltung der Schutzeinrichtungen)</li> <li>- Organisatorische Maßnahmen</li> <li>- Hygienemaßnahmen</li> <li>- Auswahl, Erprobung, Einsatz, Benutzung, Instandhaltung von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA)</li> <li>- Gestaltung organisationsbezogener Gesundheitsfaktoren</li> <li>(Gestaltung von Arbeitsaufgaben, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung zur Förderung der Gesundheit)</li> <li>- Arbeitsplatzwechsel sowie Eingliederung und Wiedereingliederung behinderter Menschen</li> <li>• Wirkungskontrollen durchführen</li> <li>- Durchführung überprüfen</li> <li>- Wirksamkeit von durchgeführten Schutzmaßnahmen</li> <li>- Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	43 90%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungssuche unterstützen, Gestaltungsvorschläge unterbreiten, Durch- und Umsetzung begleiten und darauf hinwirken</li> <li>- Organisatorische Maßnahmen</li> <li>- Hygienemaßnahmen</li> <li>- Auswahl, Erprobung, Einsatz, Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen (PSA)</li> <li>- Gestaltung organisationsbezogener Gesundheitsfaktoren (Gestaltung von Arbeitsaufgaben, Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung zur Förderung der Gesundheit)</li> <li>- Arbeitsplatzwechsel sowie Eingliederung und Wiedereingliederung behinderter Menschen</li> <li>• Wirkungskontrollen durchführen</li> <li>- Durchführung überprüfen</li> <li>- Wirksamkeit von durchgeführten Schutzmaßnahmen</li> <li>- Auf neue Gefährdungen überprüfen</li> </ul>	5 10%
<p>2.2 Eigeninitiatives Handeln zur Verhütung bei Veränderung der Arbeitsbedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>... z. B. bei Veränderungen von Arbeitsplätzen, Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Änderung von Arbeitsverfahren, Veränderung betrieblicher Abläufe, Prozesse, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</li> <li>• Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf</li> <li>- Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>- Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> </ul>	48	<ul style="list-style-type: none"> <li>... z. B. bei Veränderungen von Arbeitsplätzen, Ersatzbeschaffung von Maschinen, Geräten, Änderung von Arbeitsverfahren, Veränderung betrieblicher Abläufe, Prozesse, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</li> <li>• Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf</li> <li>- Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>- Vorhandensein von Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblättern usw.</li> </ul>	43 90%	<ul style="list-style-type: none"> <li>... z. B. bei Veränderungen von Arbeitsplätzen, Einführung von Arbeitsstoffen, Materialien, Veränderungen der Arbeitszeitgestaltung</li> <li>• Vor Inbetriebnahme bzw. Einführung prüfen auf</li> <li>- Erfüllung von sicherheitstechnischen und ergonomischen Anforderungen</li> <li>- Bereitstellung erforderlicher PSA</li> </ul>	5 10%



3 Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung – Verhaltensprävention	
<p>3.1 Unterstützung bei Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Qualifizierungsmaßnahmen</p>	<p>– Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen                      – Bereitstellung erforderlicher PSA                      – Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung                      – Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</p> <p>• Auf grundlegende Änderungen im Sinne des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen einfordern (einschl. Dokumentationen und Nachweise)</p> <p>• Zu Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebsanweisungsverordnung (BetrSichV) beraten</p>
<p>3.2 Motivieren zum sicherheits- und gesundheitsgerechten Verhalten</p>	<p>– Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen                      – Bereitstellung erforderlicher PSA                      – Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung                      – Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</p> <p>• Auf grundlegende Änderungen im Sinne des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen einfordern (einschl. Dokumentationen und Nachweise)</p> <p>• Zu Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebsanweisungsverordnung (BetrSichV) beraten</p>
<p>3.3 Information und Aufklärung</p>	<p>– Vorhandensein von Warn- und Gefahrenhinweisen                      – Bereitstellung erforderlicher PSA                      – Fortschreibung Gefährdungsbeurteilung                      – Ggf. Ableitung ergänzender Maßnahmen</p> <p>• Auf grundlegende Änderungen im Sinne des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes (GPSG) prüfen und ggf. erforderliche Maßnahmen einfordern (einschl. Dokumentationen und Nachweise)</p> <p>• Zu Festlegungen von erforderlichen Prüfungen im Sinne der Betriebsanweisungsverordnung (BetrSichV) beraten</p>
	<p>140</p>
	<p>126</p>
	<p>14</p>
	<p>90%</p>
	<p>10%</p>
	<p>Hinwirken auf und Mitwirken bei insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau eines Unterweisungssystems und der Durchführung von Unterweisungen</li> <li>• Erstellung von Betriebsanweisungen</li> <li>• Entwicklung von Verhaltensregeln</li> <li>• Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen mit Arbeitsschutzbezug</li> </ul>
	<p>51</p>
	<p>90%</p>
	<p>6</p>
	<p>10%</p>
	<p>Hinwirken auf und Mitwirken bei insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken</li> <li>• auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>
	<p>77</p>
	<p>85%</p>
	<p>13</p>
	<p>15%</p>
	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>• sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>• Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul>
	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf sicherheitsgerechtes und gesundheitsgerechtes Verhalten hinwirken</li> <li>• auf die Benutzung der PSA hinwirken</li> </ul>
	<p>Beschäftigte informieren und aufklären insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unfall- und Gesundheitsgefahren</li> <li>• sicherheits- und gesundheitsgerechtes Verhalten</li> <li>• Sicherheits- und Schutzeinrichtungen</li> </ul>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
3.4 Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten</li> </ul>	6		0 0%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kollektive arbeitsmedizinische Beratung der Beschäftigten</li> </ul>	6 100%
<b>4 Unterstützung bei der Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit</b>						
4.1 Integration des Arbeitsschutzes in die Aufbauorganisation	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übertragung von Aufgaben und Befugnissen im Arbeitsschutz</li> <li>Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben</li> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Kooperationsverpflichtung der Führungskräfte mit Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne des § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit, Baustellen u. Ä.)</li> </ul>	8	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Übertragung von Aufgaben und Befugnissen im Arbeitsschutz</li> <li>Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben</li> <li>Gewährleistung der Beauftragtenorganisation (Arbeitsschutzorganisation: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer)</li> <li>Kooperationsverpflichtung der Führungskräfte mit Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit</li> <li>Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber im Sinne des § 8 ArbSchG (Unteraufträge, Zeitarbeit, Baustellen u. Ä.)</li> </ul>	8 100%		0 0%
4.2 Integration des Arbeitsschutzes in die Unternehmensführung	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die oberste Leitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> <li>Förderung des arbeitsschutzgerechten Führens</li> <li>Berücksichtigung der Arbeitsschutzbelange bei strategischen und operativen Entscheidungen</li> </ul>	5	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer betrieblichen Arbeitsschutzstrategie durch die oberste Leitung und Bekanntmachen im Betrieb</li> <li>Förderung des arbeitsschutzgerechten Führens</li> <li>Berücksichtigung der Arbeitsschutzbelange bei strategischen und operativen Entscheidungen</li> </ul>	5 100%		0 0%
4.3 Beratung zu erforderlichen Ressourcen zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen	<p>Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich</p>	27	<p>Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich</p>	25 92%	<p>Unterstützen bei der Organisation der Ressourcenbereitstellung, insbesondere hinsichtlich</p>	2 8%

<p><b>4.4 Kommunikation und Information sichern</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erforderlicher Mittel (gemäß § 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Schaffen personeller Voraussetzungen und Sicherstellen erforderlicher Qualifikation:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten</li> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul> </li> <li>– Schaffen der organisatorischen Voraussetzungen für die Mitwirkungspflichten der Beschäftigten (gemäß § 3 Abs. 2 ArbSchG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erforderlicher Mittel (gemäß § 3 Abs.2 ArbSchG) zur Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen</li> <li>• Schaffen personeller Voraussetzungen und Sicherstellen erforderlicher Qualifikation:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Sicherheitsbeauftragten</li> <li>– Mitwirken bei der Schulung der Ersthelfer</li> </ul> </li> <li>– Schaffen der organisatorischen Voraussetzungen für die Mitwirkungspflichten der Beschäftigten (gemäß § 3 Abs. 2 ArbSchG)</li> </ul>	<p>Insbesondere unterstützen beim</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten und Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle Beteiligten</li> </ul>	<p>27</p>	<p>Insbesondere unterstützen beim</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichten und Betreiben des Arbeitsschutzausschusses</li> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle Beteiligten</li> </ul>	<p>25</p>	<p>Insbesondere unterstützen beim</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen erforderlicher Informationen für alle Beteiligten</li> </ul>	<p>2</p> <p>8%</p>
<p><b>4.5 Berücksichtigung der Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen, um Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen durch Regelungen organisatorisch sicherzustellen, insbesondere             <ul style="list-style-type: none"> <li>• in allen Produktions- und Dienstleistungsprozessen (Integration in den betrieblichen Alltag)</li> </ul> </li> <li>• für Investitions- und Planungsprozesse</li> <li>• für Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• für Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Arbeitsstoffe)</li> <li>• für Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• für Instandhaltung (z. B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• für Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen, um Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen durch Regelungen organisatorisch sicherzustellen, insbesondere             <ul style="list-style-type: none"> <li>• in allen Produktions- und Dienstleistungsprozessen (Integration in den betrieblichen Alltag)</li> </ul> </li> <li>• für Investitions- und Planungsprozesse</li> <li>• für Neubau-, Umbau-, Anbauvorhaben</li> <li>• für Beschaffung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Anlagen, Werkzeuge, Arbeitsstoffe)</li> <li>• für Vergabe von Aufträgen an Fremdfirmen; Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber</li> <li>• für Instandhaltung (z. B. Baulichkeiten, Maschinen, Anlagen)</li> <li>• für Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>Unterstützen, um Arbeitsschutzbelange in betrieblichen Prozessen durch Regelungen organisatorisch sicherzustellen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für Einstellung neuer Mitarbeiter, Umsetzung von Mitarbeitern</li> </ul>	<p>22</p>	<p>20</p> <p>90%</p>	<p>2</p> <p>10%</p>		

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
4.6 Betriebliche arbeitsschutzspezifische Prozesse organisieren	<p>Unterstützen, um arbeitsschutzspezifische Prozesse zu organisieren, insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit dem Vorschriften- und Regelwerk zum Arbeitsschutz (Vorschriften- und Regelwerksmanagement)</li> <li>Überwachen des Zustands der Arbeitsbedingungen</li> <li>Umgang mit externen Vorgaben zum Arbeitsschutz (Auflagenmanagement)</li> <li>Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>Notfallmanagement, Störfallorganisation</li> <li>Unfallmeldewesen</li> <li>Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul>	28	<p>Unterstützen, um arbeitsschutzspezifische Prozesse zu organisieren, insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit dem Vorschriften- und Regelwerk zum Arbeitsschutz (Vorschriften- und Regelwerksmanagement)</li> <li>Überwachen des Zustands der Arbeitsbedingungen</li> <li>Umgang mit externen Vorgaben zum Arbeitsschutz (Auflagenmanagement)</li> <li>Notfallmanagement, Störfallorganisation</li> <li>Unfallmeldewesen</li> </ul>	20 70%	<p>Unterstützen, um arbeitsschutzspezifische Prozesse zu organisieren, insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisation der Ersten Hilfe; Einsatzplanung der Ersthelfer</li> <li>Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul>	8 30%
4.7 Ständige Verbesserung sicherstellen	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Ableitung und Vorgabe von Zielen aus der Bestandsaufnahme</li> <li>der Durchführung von Maßnahmen</li> <li>der Bewertung von Stand und Entwicklung</li> <li>der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>	13	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Ableitung und Vorgabe von Zielen aus der Bestandsaufnahme</li> <li>der Durchführung von Maßnahmen</li> <li>der Bewertung von Stand und Entwicklung</li> <li>der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>	12 90%	<p>Unterstützen insbesondere bei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>der Ableitung und Vorgabe von Zielen aus der Bestandsaufnahme</li> <li>der Durchführung von Maßnahmen</li> <li>der Bewertung von Stand und Entwicklung</li> <li>der Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen</li> </ul>	1 10%
<b>5 Untersuchungen nach Ereignissen</b>						
5.1 Untersuchung nach Ereignissen, Ursachenanalysen und deren Auswertungen	<p>Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden; speziell auch tödliche, lebensbedrohliche und Massenunfälle</p>	55	<p>Meldepflichtige Unfälle, nichtmeldepflichtige Unfälle, Beinaheunfälle, Erste-Hilfe-Fälle, relevante Zwischenfälle ohne Personenschäden; speziell auch tödliche, lebensbedrohliche und Massenunfälle</p>	50 90%	<p>Berufskrankheiten (Verdachtsfälle, anerkannte Berufskrankheiten)</p> <p>Arbeitsbedingte Erkrankungen; Auswertung von Gesundheitsberichten von Krankenkassen</p>	5 10%

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufskrankheiten (Verdachtsfälle, anerkannte Berufskrankheiten)</li> <li>• Arbeitsbedingte Erkrankungen; Auswertung von Gesundheitsberichten von Krankenkassen</li> <li>• Wegeunfälle</li> </ul>	<p>25</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufskrankheiten (Verdachtsfälle, anerkannte Berufskrankheiten)</li> <li>• Arbeitsbedingte Erkrankungen; Auswertung von Gesundheitsberichten von Krankenkassen</li> <li>• Wegeunfälle</li> </ul>	<p>20 80%</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung von Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>5 20%</p>
<p>5.2 Ermittlung von Unfallschwerpunkten sowie Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung von Unfallschwerpunkten sowie Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>33</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung von Unfallschwerpunkten</li> </ul>	<p>30 90%</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung von Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>3 10%</p>
<p>5.3 Verbesserungsvorschläge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten von Verbesserungsvorschlägen aus den Analysen und Untersuchungen zur</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Vermeidung vergleichbarer Unfälle, Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>33</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten von Verbesserungsvorschlägen aus den Analysen und Untersuchungen zur</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Vermeidung vergleichbarer Unfälle, Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>30 90%</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableiten von Verbesserungsvorschlägen aus den Analysen und Untersuchungen zur</li> <li>• Vermeidung der Wiederholung der eingetretenen Unfälle und Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Vermeidung vergleichbarer Unfälle, Erkrankungen und anderer Ereignisse</li> <li>• Bekämpfung von Schwerpunkten arbeitsbedingter Erkrankungen</li> </ul>	<p>3 10%</p>
<p><b>6 Allgemeine Beratung von Arbeitgebern und Führungskräften, betrieblichen Interessenvertretungen, Beschäftigten</b></p>						
<p>6.1 Beratung zu Rechtsgrundlagen, Stand der Technik und Arbeitsmedizin, wissenschaftlichen Erkenntnissen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Auswertung</li> <li>• von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung</li> <li>• der Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin bezüglich</li> <li>– des Wissensstandes zu Gefährdungen und zu Gesundheitsfaktoren</li> <li>– Fortschritt bei Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit einschl. menschengerechter Arbeitsgestaltung</li> </ul>	<p>42</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Auswertung</li> <li>• von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung</li> <li>• der Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin bezüglich</li> <li>– des Wissensstandes zu Gefährdungen und zu Gesundheitsfaktoren</li> <li>– Fortschritt bei Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit einschl. menschengerechter Arbeitsgestaltung</li> </ul>	<p>40 95%</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtung und Auswertung</li> <li>• von Vorschriften und ihrer Weiterentwicklung</li> <li>• der Weiterentwicklung des für den Betrieb relevanten Stands der Technik und Arbeitsmedizin bezüglich</li> <li>– des Wissensstandes zu Gefährdungen und zu Gesundheitsfaktoren</li> <li>– Fortschritt bei Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit einschl. menschengerechter Arbeitsgestaltung</li> </ul>	<p>2 5%</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
6.2 Beantwortung von Anfragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantwortung von Anfragen</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantwortung von Anfragen</li> </ul>	5 80%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantwortung von Anfragen</li> </ul>	1 20%
6.3 Verbreitung der Information im Unternehmen, einschließlich Teambesprechungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung der Information im Unternehmen, einschließlich Teambesprechungen</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung der Information im Unternehmen, einschließlich Teambesprechungen</li> </ul>	10 100%		0 0%
6.4 Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren</li> </ul>	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren</li> </ul>	5 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Externe Beratung zu speziellen Problemen des Arbeitsschutzes organisieren</li> </ul>	5 50%
<b>7 Erstellung von Dokumentationen, Erfüllung von Meldepflichten</b>						
7.1 Unterstützung bei der Erstellung von Dokumentationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insbesondere bei</li> <li>• Erfüllung spezieller Forderungen (z. B. Explosionsschutz-Dokument)</li> <li>• Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten</li> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation von Zugangsberechtigungen zu besonders gefährlichen Arbeitsbereichen (§ 9 ArbSchG)</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• Unterrichtung über Schutzmaßnahmen bei besonderen Gefahren</li> <li>• Freigabe von Anlagen usw. für spezielle Tätigkeiten</li> <li>• Übertragung von Aufgaben</li> <li>• Kontrollen für Alleinarbeit</li> </ul>	100	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insbesondere bei</li> <li>• Erfüllung spezieller Forderungen (z. B. Explosionsschutz-Dokument)</li> <li>• Untersuchung von Unfällen und Berufskrankheiten</li> <li>• Prüfung von Geräten nach BetrSichV</li> <li>• Unterstützung bei der Dokumentation von Zugangsberechtigungen zu besonders gefährlichen Arbeitsbereichen (§ 9 ArbSchG)</li> <li>• Unterweisung</li> <li>• Unterrichtung über Schutzmaßnahmen bei besonderen Gefahren</li> <li>• Freigabe von Anlagen usw. für spezielle Tätigkeiten</li> <li>• Übertragung von Aufgaben</li> <li>• Kontrollen für Alleinarbeit</li> </ul>	70 70%	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Insbesondere bei</li> <li>• Untersuchung von Berufskrankheiten</li> <li>• Unterrichtung über Schutzmaßnahmen bei besonderen Gefahren</li> </ul>	30 30%

<p>7.2 Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> </ul>	<p>14</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten (Unfälle) gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> </ul>	<p>12 85 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung bei der Erfüllung von Meldepflichten (Berufskrankheiten) gegenüber den zuständigen Behörden und Unfallversicherungsträgern</li> </ul>	<p>2 15 %</p>
<p>7.3 Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes</li> </ul>	<p>12</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes</li> </ul>	<p>6 50 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von Vorschlägen an den Arbeitgeber einschließlich Angabe des jeweiligen Umsetzungsstandes</li> </ul>	<p>6 50 %</p>
<p>7.4 Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<p>24</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<p>12 50 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation zur eigenen Tätigkeit und zur Inanspruchnahme der Einsatzzeiten</li> </ul>	<p>12 50 %</p>
<b>8 Mitwirken in betrieblichen Besprechungen</b>						
<p>8.1 Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</li> </ul>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</li> </ul>	<p>1 50 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</li> </ul>	<p>1 50 %</p>
<p>8.2 Teilnahme an Dienstgesprächen des Arbeitgebers mit seinen Führungskräften</p>	<p>Insbesondere zu Themen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitungen der bestehenden Risiken im Unternehmen sowie Gesundheitsfaktoren in den Arbeitssystemen</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit in den Arbeitssystemen</li> <li>• Analysen der Verankerung des Arbeitsschutzes in allen Tätigkeiten und in die betrieblichen Führungsstrukturen</li> <li>• Planungen zu Veränderungen von Arbeitssystemen und der betrieblichen Organisation</li> <li>• Schlussfolgerungen für die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit</li> </ul>	<p>18</p>	<p>Insbesondere zu Themen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitungen der bestehenden Risiken im Unternehmen sowie Gesundheitsfaktoren in den Arbeitssystemen</li> <li>• Umsetzung von Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit in den Arbeitssystemen</li> <li>• Analysen der Verankerung des Arbeitsschutzes in allen Tätigkeiten und in die betrieblichen Führungsstrukturen</li> <li>• Planungen zu Veränderungen von Arbeitssystemen und der betrieblichen Organisation</li> <li>• Schlussfolgerungen für die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit</li> </ul>	<p>18 100 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte persönliche Beratung von Arbeitgebern</li> </ul>	<p>0 0 %</p>

Aufgabenfeld	Inhaltliche Leistungen	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen	BA-Zeit in Std.
8.3 Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz</li> </ul>	24	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz</li> </ul>	20 85%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an Besprechungen der betrieblichen Beauftragten entsprechend §§ 9, 10 und 11 Arbeitssicherheitsgesetz</li> </ul>	4 15%
8.4 Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> </ul>	24	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> </ul>	12 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an sonstigen Besprechungen, einschließlich Betriebsversammlungen</li> </ul>	12 50%
8.5 Nutzung eines ständigen Kontaktes mit Führungskräften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung eines ständigen Kontaktes mit Führungskräften</li> </ul>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung eines ständigen Kontaktes mit Führungskräften</li> </ul>	4 100%		0 0%
8.6 Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insbesondere</li> <li>Vorbereitung</li> <li>Teilnahme</li> <li>Auswertungen</li> </ul>	64	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insbesondere</li> <li>Vorbereitung</li> <li>Teilnahme</li> <li>Auswertungen</li> </ul>	32 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insbesondere</li> <li>Vorbereitung</li> <li>Teilnahme</li> <li>Auswertungen</li> </ul>	32 50%
<b>9 Selbstorganisation</b>						
9.1 Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)</li> </ul>	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)</li> </ul>	15 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ständige Fortbildung organisieren (Aktualisierung und Erweiterung)</li> </ul>	15 50%
9.2 Wissensmanagement entwickeln und nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissensmanagement entwickeln und nutzen</li> </ul>	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissensmanagement entwickeln und nutzen</li> </ul>	2 50%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissensmanagement entwickeln und nutzen</li> </ul>	2 50%
9.3 Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> </ul>	12	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> </ul>	7 60%	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfassen und Aufarbeiten von Hinweisen der Beschäftigten</li> </ul>	5 40%



9.4 Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	45	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrungsaustausch insbesondere mit den Unfallversicherungsträgern und den zuständigen Behörden nutzen</li> </ul>	40 90%	5 10%
<b>Betreuungsaufwand für die Grundbetreuung in Std.</b>		1.282	<b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b>	1.014	<b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b>
					268

**Berechnung der Grundbetreuung nach DGUV Vorschrift 2:**

Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Beschäftigten Gruppe I (entspricht 2,5 Std./Jahr)

2,5 x 510 = 1.275 Std / Jahr (Grundbetreuung gesamt)  
 Mindesteinsatzzeit: 20 % der Grundbetreuung gesamt = 255 Std./Jahr  
**Mindesteinsatzzeitenregelung ist hier eingehalten**

**Beispiel 3: Fleischwarenproduktionsbetrieb mit 510 Beschäftigten**  
**Betriebsspezifische Betreuung**

Ermittlung und Aufteilung der konkreten betriebsspezifischen Betreuungsleistungen

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
<b>1 Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung</b>						
<b>1.1 Besondere Tätigkeiten</b>						
1.1 a Feuerarbeiten in brand- und explosionsgefährdeten Bereichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen</li> </ul>	0
1.1 b Gefährliche Arbeiten an unter Druck stehenden Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen</li> <li>Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezifische tätigkeitsbezogene Risiko-beurteilungen</li> <li>Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwickeln von Schutzkonzepten</li> </ul>	0
1.1 e Arbeiten unter Infektionsgefahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	5		1
1.1 f Umgang mit ionisierender Strahlung, Arbeiten im Bereich elektromagnetischer Felder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	1		0
1.1 g Alleinarbeit		5		5		0
<b>1.2 Arbeitsplätze und Arbeitsstätten, die besondere Risiken aufweisen</b>						
1.2 a Vielzahl von unterschiedlichen Quellen bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen für spezifische Gefährdungen (z.B. Lärmquellen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>Spezifische Risiko-beurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten</li> </ul>	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln und Analysieren der spezifischen Gefährdungssituation</li> <li>Spezifische Risiko-beurteilungen für die Arbeitsplätze, -stätten</li> </ul>	14		0

1.2 b	Vielzahl von unterschiedlichen Gefahrstoffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> </ul>	5	5	0
1.2 e	Gefährliche Arbeitsgegenstände (Abmessungen, Gewichte, Oberflächenbeschaffenheit, thermische Zustände, ...) bzw. besondere gefahrbringende Bedingungen im Umgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Schutzkonzepten</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	5	5	0
1.2 g	Unübersichtliches Werksgelände mit innerbetrieblichem Transport und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	10	10	0
1.2 h	Arbeitsplätze, die besondere Schutzmaßnahmen erfordern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungsbeurteilung fortschreiben</li> </ul>	1	1	0
<b>1.3 Arbeitsaufgaben und Arbeitsorganisation mit besonderen Risiken</b>					
<b>Tätigkeiten mit Potenzialen psychischer und physischer Fehlbeanspruchung:</b>					
1.3 b	Anforderungen aus der Arbeitsorganisation (Arbeitsablauf, Störungshäufigkeiten, Art der Zusammenarbeit, ...) mit Potenzialen psychischer Fehlbeanspruchungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	6	5	1
1.3 d	Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Manuelle Handhabung von Lasten (Hohe Risikostufe gem. Leitmerkmalmethode)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem</li> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	17	15	2
1.3 e	Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Häufig wiederkehrende kurzzyklische Bewegung kleiner Muskelgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch psychische Fehlbeanspruchungen</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>• Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	6	5	1

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.3 f Tätigkeiten mit Potenzialen physischer Fehlbeanspruchungen: Arbeit in Zwangshaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem</li> <li>Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem</li> <li>Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln spezifischer Quellen und Bedingungen physischer Belastungen im Arbeitssystem</li> <li>Beurteilen der Gesundheitsrisiken durch physische Fehlbeanspruchungen</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	1
1.3 h Schichtarbeit mit Nachtarbeitsanteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der betrieblichen Schichtarbeits-situation und ihrer Bedingungen</li> <li>Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> <li>Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der betrieblichen Schichtarbeits-situation und ihrer Bedingungen</li> <li>Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen</li> <li>Umsetzung unterstützen und begleiten</li> <li>Durchführen von regelmäßigen Wirkungskontrollen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse der betrieblichen Schicht-arbeits-situation und ihrer Bedingungen</li> <li>Beurteilen der gesundheitlichen Risiken der Schichtarbeit</li> </ul>	1
1.3 i Einsatz von Fremdfirmen mit einem betriebs- bzw. tätigkeits-spezifischen Gefährdungspotenzial	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln betrieblicher Einsatzbedin-gungen von Fremdfirmen</li> <li>Ermitteln der Gefährdungen und spezi-fischen gefahrbringenden Bedingungen im Zusammenhang mit dem Fremdfirmen-einsatz</li> <li>Risikobeurteilung zum Fremdfirmeneinsatz</li> <li>Regelmäßige Kontrollen des Fremdfirmen-einsatzes</li> </ul>	20	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermitteln betrieblicher Einsatzbedin-gungen von Fremdfirmen</li> <li>Ermitteln der Gefährdungen und spezi-fischen gefahrbringenden Bedingungen im Zusammenhang mit dem Fremdfirmen-einsatz</li> <li>Risikobeurteilung zum Fremdfirmeneinsatz</li> <li>Regelmäßige Kontrollen des Fremdfirmen-einsatzes</li> </ul>	20		0
<b>1.4 Erfordernis arbeitsmedizinischer Vorsorge</b>						
1.4 a Pflichtuntersuchungen erforder-lich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelles Aufklären der Beschäftigten über die Untersuchungen</li> <li>Durchführen der Untersuchungen</li> </ul>	12		0	<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelles Aufklären der Beschäf-tigten über die Untersuchungen</li> <li>Durchführen der Untersuchungen</li> </ul>	12

<p>1.4 b Angebotsuntersuchungen erforderlich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten der Beschäftigten zum Ergebnis</li> <li>• Bescheinigungen erstellen</li> <li>• Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen</li> <li>• Umsetzung der Maßnahmen begleiten</li> </ul>	<p>10</p>		<p>0</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten der Beschäftigten zum Ergebnis</li> <li>• Bescheinigungen erstellen</li> <li>• Auswerten und Ableiten von Konsequenzen für Schutzmaßnahmen</li> <li>• Umsetzung der Maßnahmen begleiten</li> </ul>	<p>10</p>
<p><b>1.5 Erfordernis besonderer betriebsspezifischer Anforderungen beim Personaleinsatz</b></p>						
<p>1.5 a Anforderungen an die Qualifikation und andere personelle Voraussetzungen der Beschäftigten entsprechend Forderungen in speziellen Vorschriften</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln spezifischer personeller Anforderungen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Erfüllung besonderer Qualifikationsanforderungen und anderer personenbezogener Anforderungen</li> <li>• Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen</li> </ul>	<p>5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln spezifischer personeller Anforderungen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Erfüllung besonderer Qualifikationsanforderungen und anderer personenbezogener Anforderungen</li> <li>• Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen</li> </ul>	<p>5</p>		<p>0</p>
<p>1.5 b Qualifikationsanforderungen für Notfallsituationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen</li> </ul>	<p>2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Erarbeitung betrieblicher Regelungen</li> </ul>	<p>2</p>		<p>0</p>
<p>1.5 c Personalentwicklungsmaßnahmen (PE) zum Arbeitsschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln des Qualifizierungsbedarfs im Arbeitsschutz</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von PE-Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit</li> <li>• Hinwirken auf die Berücksichtigung von Arbeitsschutzbelangen in PE-Maßnahmen</li> <li>• Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen von PE-Maßnahmen</li> </ul>	<p>5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln des Qualifizierungsbedarfs im Arbeitsschutz</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von PE-Maßnahmen zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit</li> <li>• Hinwirken auf die Berücksichtigung von Arbeitsschutzbelangen in PE-Maßnahmen</li> <li>• Regelmäßiges Beobachten und Auswerten der Wirkungen von PE-Maßnahmen</li> </ul>	<p>5</p>		<p>0</p>
<p>1.5 d Besondere Personengruppen (Schwangere, Jugendliche, ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	<p>11</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermitteln der Gefährdungen, denen besonders schutzbedürftige Personen ausgesetzt sind</li> <li>• Unterstützen bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und Einsatzmöglichkeiten</li> <li>• Umsetzung unterstützen und begleiten</li> </ul>	<p>10</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen gesundheitlicher Risiken</li> </ul>	<p>1</p>

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
1.5 e Einsatz von Zeitarbeitnehmern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitsunternehmen</li> <li>• Beraten bei der Vertragsgestaltung</li> <li>• Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Unterstützen bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Beraten zu besonderen Problemen der Zeitarbeit</li> </ul>	30	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Beraten bei der Auswahl von Zeitarbeitsunternehmen</li> <li>• Beraten bei der Vertragsgestaltung</li> <li>• Regelmäßige Überprüfung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Unterstützen bei der Einweisung und Unterweisung der Zeitarbeitnehmer</li> <li>• Beraten zu besonderen Problemen der Zeitarbeit</li> </ul>	30		0
1.5 f Anforderungen an den Arbeitsprozess zur Teilhabe behinderter Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe</li> <li>• Analysieren von Kompensationsmöglichkeiten</li> <li>• Unterstützen bei Suche nach Teilhabemöglichkeiten</li> <li>• Unterstützen bei Entwicklung von spezifischen Arbeitsgestaltungsmaßnahmen</li> <li>• Zusammenarbeiten mit den relevanten Beauftragten</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe</li> <li>• Unterstützen bei Suche nach Teilhabemöglichkeiten</li> <li>• Unterstützen bei Entwicklung von spezifischen Arbeitsgestaltungsmaßnahmen</li> <li>• Zusammenarbeiten mit den relevanten Beauftragten</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Analyse der Bedingungen zur Teilhabe</li> <li>• Analysieren von Kompensationsmöglichkeiten</li> </ul>	1
1.5 g Wiedereingliederung von Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements</li> <li>• Spezifizieren der Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf die besonderen Leistungsvoraussetzungen</li> <li>• Ermitteln des Anpassungsbedarfs der Arbeitssysteme</li> <li>• Mitwirken bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und -konzepten zur Wiedereingliederung</li> </ul>	15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements</li> <li>• Spezifizieren der Gefährdungsbeurteilung im Hinblick auf die besonderen Leistungsvoraussetzungen</li> <li>• Ermitteln des Anpassungsbedarfs der Arbeitssysteme</li> <li>• Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirken im Rahmen eines betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements</li> <li>• Mitwirken bei der Entwicklung von Gestaltungslösungen und -konzepten zur Wiedereingliederung</li> <li>• Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen</li> </ul>	10

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Umsetzung der Gestaltungslösungen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen</li> </ul>	5	0
<p>1.5 h Betriebsspezifischer Aufwand für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit verursacht durch Dritte (z. B. Kinder, Schüler, Studenten, Publikumsverkehr, Kunden, ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der erstmaligen Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen zur Berücksichtigung möglicher Gefährdungen der Beschäftigten durch dritte Personen</li> </ul>	5	0
<p><b>1.6 Sicherheit und Gesundheit unter den Bedingungen des demografischen Wandels</b></p>					
<p>1.6 a Hoher Anteil von älteren Beschäftigten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit</li> <li>• Beurteilen der Risiken für älter werdende Belegschaften und ältere Beschäftigte</li> <li>• Entwickeln von Gestaltungsvorschlägen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Unterstützen bei der Umsetzung</li> </ul>	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Belegschaftssituation und des betrieblichen Umfeldes unter demografischen Aspekten von Sicherheit und Gesundheit</li> <li>• Entwickeln von Gestaltungsvorschlägen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Unterstützen bei der Umsetzung</li> </ul>	5	1
<p>1.7 Arbeitsgestaltung zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren, Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	2	1
<p>1.7 a Überdurchschnittlich hoher Krankenstand (Vergleichswerte innerhalb des Unternehmens, vergleichbare Betriebe, Branchendurchschnitt)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	2	1
<p>1.7 d Unzureichende Gesundheitskompetenz der Beschäftigten zum Erhalt der gesundheitlichen Ressourcen im Zusammenhang mit der Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Ursachen von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und von Defiziten der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Ermittlung von Ansatzpunkten zur Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten</li> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Aktivitäten und Angeboten zum Erhalt der individuellen gesundheitlichen Ressourcen</li> <li>• Beraten und Unterstützen bei der menschengerechten Arbeitsgestaltung</li> <li>• Begleiten der Umsetzung</li> </ul>	1	1

Zutreffende Aufgabenfelder und zutreffende Auslösekriterien	Betreuungsleistungen insgesamt	Zeit gesamt in Std.	Sifa-Leistungen Vorschlag Beiträge	Sifa-Zeit in Std.	BA-Leistungen Vorschlag Beiträge	BA-Zeit in Std.
<b>1.8 Unterstützung bei der Weiterentwicklung eines Gesundheitsmanagements</b>						
1.8 a Betriebliche Entscheidung für die Einführung eines Gesundheitsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement</li> <li>Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement</li> <li>Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitwirken, Unterstützen bei der Entwicklung von betrieblichen Strukturen zum Gesundheitsmanagement</li> <li>Zusammenwirken mit anderen Akteuren der betrieblichen Gesundheit</li> </ul>	1
1.8 b Betreiben eines Gesundheitsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements</li> <li>Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung)</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements</li> <li>Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung)</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen, Mitwirken bei der Steuerung von Prozessen eines Gesundheitsmanagements</li> <li>Hinwirken auf die dauerhafte Integration von Gesundheitsmanagement in Betriebsroutinen (Vernetzung mit dem Arbeitsschutzmanagement, Integration in die Betriebsorganisation und -führung)</li> </ul>	1
<b>3 Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation</b>						
<b>3.1 Neue Vorschriften, die für den Betrieb umfangreichere Änderungen nach sich ziehen</b>						
3.1 a Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung ist erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb</li> <li>Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufarbeiten grundlegender Konsequenzen für den Betrieb</li> <li>Unterstützen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach Maßgabe der neuen Vorschrift</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen</li> </ul>	0
3.1 b Veränderungen in den bestehenden Arbeitssystemen sind erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen</li> </ul>	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei notwendigen technischen und organisatorischen Veränderungen in den Arbeitssystemen</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten</li> </ul>	1
3.1 c Veränderungen in der Ausgestaltung einer geeigneten Organisation sind erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten</li> </ul>	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen zum arbeitsschutzgerechten Verhalten der Beschäftigten</li> </ul>	0
<b>4 Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen</b>						
<b>4.1 Schwerpunktprogramme, Kampagnen sowie Unterstützung von Aktionen zur Gesundheitsförderung</b>						
4.1 a Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Bekämpfung von Gefährdungsschwerpunkten:		6		5		1



<p>Anzahl der Exponierten gegenüber speziellen Gefährdungen (getrennt zu betrachten nach Gefährdungen), zeitliche Häufigkeit der Expositionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereiten von Zielsetzungen betrieblicher Schwerpunktprogramme</li> </ul>
<p>4.1 b Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zum sicherheits- / gesundheitsgerechten Verhalten; Aktionen zur Kompetenzentwicklung / Qualifizierung im Arbeitsschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln von Bewertungskriterien für den Erfolg des Programms</li> <li>• Klären der inhaltlichen Ausgestaltung (Programmplanung, Arbeitsschritte, ...)</li> </ul>
<p>4.1 c Initiative, Entscheidung des AG bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen nach besonders schwerwiegenden Unfällen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützen bei der Planung erforderlicher Ressourcen und Vorbereitung entsprechender Entscheidungen</li> </ul>
<p>4.1 d Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Gesundheitsförderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beraten, Informieren und Aufklären der Beschäftigten zur Befähigung, gesundheitsrelevante Faktoren bei der Arbeit selbst positiv zu beeinflussen; initiieren, Unterstützen von Lernprozessen</li> </ul>
<p>4.1 e Initiative, Entscheidung des Arbeitgebers bzw. Erfordernis zu Schwerpunktprogrammen zur Verbesserung der Arbeitskultur, des sozialen Umfeldes usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>
<p>4.1 f Programme, Strategien und Kampagnen zur Bewältigung von körperlichen Belastungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Mitwirkung bei der Umsetzung der Programmschritte; Koordinieren von Aktivitäten</li> </ul>
<p><b>Betreuungsaufwand für die betriebsspezifische Betreuung in Std.</b></p>		<p><b>Betreuungsaufwand Sifa in Std.</b></p>	<p><b>Betreuungsaufwand BA in Std.</b></p>
<p>255</p>		<p>204</p>	<p>51</p>

**Gesamtbetreuung** = Grundbetreuung + betriebsspezifische Betreuung  
**1.537 Std.** = 1.282 Std. + 255 Std.

Der Umfang der betriebsspezifischen Betreuung beträgt 20 % des Umfangs der Grundbetreuung.

# Vereinbarung

über die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung  
insbesondere gemäß § 9, 10 Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung  
mit DGUV Vorschrift 2

## für den Betrieb

.....  
Adresse  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

und für das Kalenderjahr **201**.....

Die in der Anlage dokumentierte Erfassung der Aufgabenfelder und Leistungen für die vorgeschriebene Grundbetreuung sowie für die betriebsspezifischen Leistungen durch die Sicherheitsfachkraft und den Betriebsarzt/ärztin ist von diesen vereinbart worden.

Betriebsrat und Arbeitgeber sind hierfür informiert, damit einverstanden und verpflichten sich ebenfalls zur Überwachung der Leistungsdurchführung unter Berücksichtigung möglicher kurzfristiger Leistungsanpassung aufgrund von betrieblichen Ereignissen.

.....  
Arbeitgeber                      Betriebsrat                      Sicherheitsfachkraft                      Betriebsarzt/ärztin

